

StadtteilE magazin

Nr. 46
kostenlos
zum Mitnehmen

K-östlich

Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau



4. Quartal 2024 / Oktober–Dezember



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

**Weil's um mehr
als Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im
Leben wirklich zählt. Für Sie, für
die Region, für uns alle. Mehr auf
[www.kasseler-sparkasse.de/
mehralsgeld](http://www.kasseler-sparkasse.de/mehralsgeld)



**Kasseler
Sparkasse**

Inhaltsverzeichnis	3
Impressum	4
Vorwort	5
Titelstory	6
Vorstellung: Treffpunkt Bewegung in Waldau	9

Aus den Stadtteilen

Tipps für Kinder & Eltern	10
Freiwillig ins Ausland	12
Herbstvergnügen im Blüchergarten	15

Sozialer Zusammenhalt

Forstfeld und Waldau	
Rückblick Planungsrückkopplung	16
Neubau Kinderhaus	17
Termine der Küche für Alle	18
Kundschaft von Friseurstudio	
Haargenau spendet für das Projekt „Mädchenbus“	20

Stadtumbau

Bettenhausen und Unterneustadt	
Nutzungsideen für St. Kunigundis	22

Hilfe & Beratung

Was geschieht in der Textilwerkstatt von vabia?	26
---	----



Bild: Ray Shrewsberry – Pixabay

Anno dazumal

Heinrich-Steul-Straße hat Geburtstag	31
Hannes vom Forstfeld	34
9. Mutmachgeschichte	44

Vereine & Institutionen

Agiles Waldau	36
AK Waldauer Geschichte(n) (WG)	37
Bund für freie Lebensgestaltung	38
CSC 03 Kassel e.V.	40
Diakonisches Werk: ZEDA	42
Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost	46
Gemischter Chor 1861 Bettenh. e.V.	49
Geschwister-Scholl-Haus	51
Johann Hinrich Wichern Schule	53
Kath. Kirchgem. St. Antonius v. Padua	56
Kinderhaus Waldau	59
Kita Bettenhausen	60
Kulturfabrik Salzmann	61
Offene Schule Waldau	64
MiLa Unterneustadt	67
Sandershaus	68
Schule am Lindenberg	70
Siedler Bu.-Berna/Gartenst. Eichwald	72
Stadtteil- & Schulbibliothek Waldau	75
Stadtteilzentrum Agathof e.V.	76
SV Rot-Weiß Kassel e.V.	80
Tagespflege am Holzmarkt	83
Trinitatisgemeinde	84
Trinitatisgemeinde-Bücherei	87

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel, östlich der Fulda	88
---	----

Das Redaktionsteam von „Kassel – östlich der Fulda“

Tanja Bonnet **TB** (Tipps für Kinder & Eltern), Gerhard Böttcher **BÖ** (Fuldaschiffahrtsverein e.V.) (V.i.S.d.P.), Gunther Burfeind **GB** (Agathof e.V.), Hannelore Diederich, Oliver Leuer **OL** (Kulturfabrik Salzmann e.V.), Dietmar Pfütz **DP** (Gemischter Chor 1861 Bettenhausen e.V.), Hans-Peter Pütz **HPP** („d'r Hannes), Sigrid Rehfeldt **SR** (FeG Kassel-Ost), Jürgen Siegwolf **JS** (Piano e.V.).

Die „K-östlich“ ist ein Magazin der Stadtteile Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt und Waldau. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt von Institutionen und Bürger*innen im Kasseler Osten. Ansprechpartner ist das Stadtteilzentrum Agathof e.V. (Agathofstraße 48, 34123 Kassel).

Die Mitglieder der Redaktion sind Herausgeber, jedoch nicht Delegierte von Vereinen, Verbänden oder Organisationen. Der Hinweis in Klammern weist lediglich auf ihre Tätigkeitsbereiche hin, falls solche bestehen. Jede Sitzung ist offen für Interessierte. Zurzeit gehören weitere Personen zum offenen Kreis der Redaktion. Sie unterstützen die redaktionelle Arbeit und bringen sich mit Ideen und Rückmeldungen ein. Liebe Leserin und Leser – wir freuen uns über Ihren Besuch in einer der nächsten Sitzungen.

Haftung: Alle nicht näher bezeichneten Fotos oder Grafiken wurden der Redaktion von Akteuren aus den Stadtteilen oder anderen Anbietern zur Nutzung überlassen. Die Übersender von Grafiken oder Fotos erklären sich mit der Veröffentlichung einverstanden und bestätigen, mit der Überlassung im Besitz der Nutzungs- bzw. Abbildungsrechte zu sein. Sollten bei der Zusendung von Bildern und Grafiken die Rechte Dritter berührt sein, haftet der Übersender für etwaige, aus den Urheberrechtsverletzungen resultierenden Schäden.

Layout, Druck und Anzeigenverwaltung: Druck- und Verlags-
haus Thiele & Schwarz, Kassel. Anzeigenanfragen an: info@thiele-schwarz.de

Auflage: 4.000 Exemplare, Erscheinung vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)

Nachdruck und Ablichtung: nur mit Genehmigung der Redaktion

Internetpräsenz: www.k-oestlich.de

Redaktionsschluss Ausg. 1-2025 / Januar–März (Nr. 47):

Montag, 2. Dezember 2024

Bitte alle Beiträge, Infos und Termine senden nur an:

info@agathof.de

Titelbild: Eingang Ringhofstraße 15

Foto: Bernd Schaeffer



MITmachen und MUTmachen in Kassel-Ost – ein Erzähl-Kunst-Projekt von der Kasseler Erzählerin Kirsten Stein mit der Kulturfabrik Salzmann in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Agathof.



Diese Geschichten wurden mit tatkräftiger Unterstützung der ‚Kreativ-Frauen‘ vom Agathofzentrum in Kassel-Ost und der Werkstatt e. V. in Kassel-West für die Präsentation gestaltet.

Die neunte dieser Geschichten folgt auf den Seiten 44 und 45.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, die K-östlich ist wieder da! Nach einer gefühlt langen Sommerpause und vielen aufmunternden Rückmeldungen von Ihnen sind wir sehr froh und dankbar über das Erscheinen der 46. Ausgabe von „Kassel – östlich der Fulda“. In den letzten Wochen gab es zahlreiche Gespräche darüber, wie wir die K-östlich nach dem Ausstieg vom langjährigen Verleger und Layouter Klaus-Peter Hünnerscheidt weiterführen können. Wir freuen uns, mit dem Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz aus Waldau einen erfahrenen und kompetenten Partner für Gestaltung, Anzeigenabwicklung und Druck gefunden zu haben. Und wir sind froh, dass uns unsere Anzeigenkunden treu bleiben und die Stadt Kassel uns im Rahmen der Städtebauförderung weiterhin unterstützt.

Wie Sie sicherlich bemerken, fällt das vorliegende Heft etwas dünner aus als bisher. Das liegt nicht daran, dass es aus dem Kasseler Osten nichts zu berichten gibt sondern daran, dass wir mit Kostensteigerungen zu tun haben. Die Reduzierung der Seitenzahlen ist eine Möglichkeit, unsere Kosten zu senken. Auf der anderen Seite bemühen wir uns, die Einnahmen zu steigern

und gemeinsam mit Thiele & Schwarz neue Anzeigenkunden zu gewinnen. Dabei können Sie uns, liebe Leserinnen und Leser, sogar unterstützen. Vielleicht hat ein Geschäft oder eine Firma um ihre Ecke Interesse, eine Anzeige zu schalten und somit etwas für den Erhalt der K-östlich zu tun. Weisen Sie gerne auf die Möglichkeit hin – wir wären Ihnen sehr dankbar.

Bevor Sie sich in das vorliegende Heft vertiefen, möchte das Redaktionsteam an dieser Stelle noch ein großes Dankeschön aussprechen. Dieses richtet sich an Klaus-Peter Hünnerscheidt. Er hat die K-östlich über einen langen Zeitraum layoutet, verlegt und verteilt. Nun verabschiedet er sich aus persönlichen Gründen aus dem Redaktionsteam. Lieber Klaus-Peter, danke für die tolle Zusammenarbeit, für dein nimmermüdes Engagement und für deine große Leidenschaft für die K-östlich.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude und interessante Einsichten beim Lesen der 46. Ausgabe des Stadtteil(E) magazins „Kassel – östlich der Fulda“ oder liebevoll abgekürzt „K-östlich“.

Für das Redaktionsteam

Gunther Burfeind
(Stadtteilzentrum Agathof e.V.)



Bild: Wilde Orchidee – Pixabay

Der Ringhof – auf den Spuren der Bettenhäuser Geschichte

Von der Existenz eines Hofes auf den Grundstücken Ringhofstraße 15, Erfurter Straße und Erfurter Straße 9 kann erstmals in 1356 ausgegangen werden. In diesem Jahr übergab Landgraf Heinrich II (*vor 1302; †1376) seiner Tochter Adelheid (*1324; †1371), die ihren Gemahl, König Kasimir III. von Polen, wegen seiner Untreue verlassen hatte, einen Hof als Wohnsitz in der Gemeinde Bettenhausen. Das landgräfliche Anwesen umfasste außer den Gebäuden auch einen Garten in der Größe von 4½ Acker. Die unglückliche ehemalige Königin wohnte bis zu ihrem Tod in 1371 auf dem Ringhof. Sie wurde in der Kirche des Ahnaberger Klosters in Kassel beigesetzt. Die Grabplatte aus jener Zeit zielt heute ein Wand in der Martinskirche.

In der Folgezeit kam der Ringhof in den Besitz von Juliane von Nassau-Dillenburg (*1587; †1643) der zweiten Gemahlin des Landgrafs Moritz von Hessen (*1572; †1632). Als sie starb fiel der Ringhof wieder zurück in das Eigentum der hessischen Landgrafen. Die Landgräfin Hedwig Sophie (*1623; †1683), Frau von Wilhelm VI (*1629; †1663), übereignete den Hof ihrem Lieblingssohn Philipp (*1677; †1721), den Begründer der Nebenlinie Hessen-Philippsthal (1685) mit Sitz an der Werra. Nach Philipps Tod fiel das Grundeigentum zurück an die Landgrafschaft von Hessen Kassel.

Landgraf Karl (*1670; †1730) beschäftigte ab 1720 Matthias Conrad Pistor, den Enkel eines Offenbacher Uhrmachers, als Zeugmeister an seinem Hof. We-

gen seiner herausragenden Leistungen ernannte er ihn zum Oberzeugmeister und übergab er ihm 1728 den Ringhof zum Lehen. Mit dieser Übergabe war die Aufgabe verbunden, auf dem Hof eine Gewehrmanufaktur einzurichten. Der Nutzungswechsel vom gräflichen Wohnsitz zur Waffenschmiede erforderte bedeutsame bauliche Veränderungen. Der Hof erhielt die Struktur eines „fränkischen Gehöfts“ mit einer umschließenden Mauer (Ringhof) und einer großen Durchfahrt zum benachbarten Dorfplatz. Deutlich erkennbar ist die Anlage in einem Plan des Oberbaukontrolleurs Rudolph aus 1840. Auch der ehemalige Eigentümer Bernd Schneehain äußerte 1997 in einem Zeitungsinterview die feste Überzeugung, dass sein Haus in der Ringhofstraße 15 mindestens 270 Jahre alt sei, und damit der Rest des Pistorschen-Hofes ist. Der Begriff Ringhof wird auch an anderen Stellen in der Literatur für allseitig baulich begrenzte Wirtschaftshöfe benutzt. Es ist naheliegend, dass der Straßensname Ringhofstraße einen unmittelbaren Bezug zu dem ehemaligen Gehöft mit der hohen Ringmauer hat.

Matthias Conrad Pistor wurde 1743 das Privileg zuteil, in Schmalkalden eine Gewehrmanufaktur zu errichten. Die von ihm eröffnete Büchsenmacherei, in der sogenannten „Bohrmühle“, zählte schon 1745 zu den bedeutendsten Waffenherstellern seiner Zeit. Er hatte das Monopol als alleiniger Waffenlieferant, die Truppen der Landgrafen von Hessen-Kassel zu beliefern. Die Waffenschmiede im Ringhof in Bettenhau-

Geschichte zum Titelbild

sen führte ab 1743 sein Sohn Hieronymus Pistor weiter. Interessant ist ein fast 20 Jahre dauernder Prozess der Pistors mit der Lohgerberzunft (Löberzunft) von Kassel um das Wasser der vorbeifließenden „Neuen Losse“, das diese für den Betrieb ihrer Lohmühle verwendeten.

Nach dem Tod von H. Pistor erhielt 1779 der Scharfrichter und Wasenmeister Johann Heinrich Rathmann von Friedrich II. (*1720; †1785) den Ringhof als Erblehen, nachdem er ihn schon über mehrere Perioden in Zeitpacht genutzt hatte. Jacob Christoph Rathmann, Sohn von J. H. Rathmann, heiratete 1792 in Frankfurt/Main Anna M. B. Hofmann, Tochter eines Frankfurters Scharfrichters. J. C. Rathmann ist der Spender einer silbernen Gedenkmünze zur Krönung von Kaiser Franz II., die, zusammen mit anderen Erinnerungstücken, bei Renovierungsarbeiten 1950 im Kirchturmknopf der benachbarten evangelischen Kirche gefunden

wurde. Durch die Privatisierung des Grundstücks in 1848 gehörte der Ringhof rechtlich wieder zum Hoheitsgebiet der Gemeinde Bettenhausen. Erst 1885 wurde die Wasenmeisterei außerhalb des Dorfes am Umbachsgraben, Ecke Viehbergweg, angesiedelt und das Grundstück Ringhofstraße 15 wechselte abermals den Besitzer.

Noch vor der Eingemeindung von Bettenhausen, 1906, muss das Grundstück des alten Ringhofs mehrfach geteilt worden sein. Ein Teil wurde zum Bau der Königinhofstraße (heute Erfurter Straße) benötigt, ein anderer Teil wurde, nachdem Wirtschaftsgebäude und Stallungen abgerissen worden waren, als Baugrundstück an den Bauunternehmer Justus Lauterbach verkauft. Lauterbach baute darauf ab 1905 ein Mietshaus mit 35 Wohnungen, das wegen seiner eigenwilligen Giebelgestaltung im Volksmund den Namen „Das große Maul“ erhielt (heute: Erfurter Straße 9).



Konsum Verkaufsstelle in 1924.

© H. Schagrün, Niestetal

Geschichte zum Titelbild

Als Eigentümer des Resthofes mit kleiner Hoffläche ist im Kasseler Adressbuch von 1907 unter Ringhofstraße 15 der Maler und Weißbinder Viehmann eingetragen. Viehmann selbst wohnte in dem Haus Ringhofstraße 9.

Das Vorderhaus erfuhr eine erneute Umnutzung und bekam zur Straßenseite hin ein Ladenlokal mit Schaufenstern in das 1910 die Verteilstelle 4 des Kasseler Konsum- und Sparvereins einzog. Die Konsumverteilstelle in der Ringhofstraße 15 ist auch heute noch vielen Bettenhäuser Zeitzeugen in guter Erinnerung. Der Laden und das Fachwerkhaus haben mit einigen Höhen und Tiefen die nächsten Jahrzehnte überlebt. Das einst auf der gegenüberliegenden Straßenseite stehende Restaurant „Zur Dorfschänke“ wurde im Zweiten Weltkrieg durch Bomben völlig zerstört.

Der Lebensmitteleinzelhandel vollzog Ende der 1960er Jahre einen radikalen Wandel. Genossenschaftlich geführte Geschäfte hatten immer weniger Zulauf und die Ladenlokale benötigten für die Selbstbedienung ständig mehr Platz. In 1969 schloss der Konsumladen in der Ringhofstraße 15 für immer seine Türen und zog als „Coop“ in die Leipziger Straße.

In dem Ladenlokal Ringhofstraße 15 bediente in der Folgezeit ein türkischer Lebensmittelhändler seine Kunden. In den restlichen Räumen etablierte sich ein kleiner Gewerbebetrieb. Die ungepflegte Bausubstanz verlief zunehmend. Am Ende stand das Haus leer und wurde zum Sorgenkind der Stadt Kassel als Eigentümer des Anwesens. Rettung nahte als Bernd Schneehain, ein Bettenhäuser Geschäftsmann, Mitte der 1970er Jahre mit seinem Atelier in das Erdgeschoss des Hauses einzog.



Piktogramm zu 100 Jahre Eingemeindung von Bettenhausen. © Bernd Schneehain

Etwa 1978 übernahm er schweren Herzens das Gebäude mit dem Ziel einer grundlegenden Sanierung. Unter den Auflagen des Denkmalschutzes wurde ab 1980 das Dach neu eingedeckt, das alte Fachwerk unter dem Putz freigelegt und das im Hof vorhandene Pflaster aufgedeckt. Mit viel persönlichem Einsatz verhalfen er und seine Frau bis 1983 dem alten Ringhof zu neuem Gepräge und schuf unter dem historischen Dach Wohnungen und Geschäfte. Als Bernd Schneehain nach fast 40 Jahren aus gesundheitlichen Gründen 2018 die Ringhofstraße 15 abgeben musste, hatte er, wie viele Betrachter immer wieder feststellten, ein Kleinod geschaffen und dem alten Ortskern von Bettenhausen ein Stück des ehemaligen Glanzes zurückgegeben.

Wie es zurzeit aussieht, legen die neuen Eigentümer weniger Wert auf ein gepflegtes Aussehen, als auf eine wirtschaftliche Wertschöpfung. Es bleibt zu hoffen, dass das fast 300 Jahre alte unter Denkmalschutz stehende Anwesen Ringhofstraße 15 in einem präsentablen Zustand erhalten bleibt.

B. Schaeffer, Juli 2024

Treffpunkt Bewegung in Waldau

Seit nunmehr fast 4 Jahren trifft sich regelmäßig im Rahmen von „Treffpunkt Bewegung in ihrem Stadtteil“ jeden Montag um 10.00 Uhr vor dem Stadtteilbüro in Waldau eine Gruppe Bewegungsmotivierter zum Sporttreiben im Stadtteil.

Seit 2023 unter Leitung von Frau Silke Fleer treffen sich jeden Montagmorgen zwischen 10 und 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vor dem Stadtteilbüro im Einkaufszentrum gegenüber von REWE, um gemeinsam durch die schönsten Ecken unseres Stadtteils Waldau zu laufen. Begleitet von netten Gesprächen und abwechslungsreicher Gymnastik, ist für jeden etwas dabei. Die Intensität und Dauer der Übungen passen sich den Bedürfnissen und Fähigkeiten aller Teilnehmenden an. Hier auf achtet unsere lizenzierte Übungsleiterin, Frau Silke Fleer, mit Herz und besonderer Sorgfalt.

Mitmachen kann jede und jeder, alle Waldauerinnen und Waldauer sind herzlich eingeladen. Auch in den Ferien findet das Training statt – und zwar immer draußen.

Organisiert wird „Stadtteil in Bewegung“ vom Sportamt der Stadt Kassel. Es findet mittlerweile in allen Stadtteilen statt. Zum Beispiel auch in

- Forstfeld: montags, 16 Uhr, Haus Forstbachweg, Forstbachweg 16c;



- Unterneustadt: montags, 15:30 Uhr, Hafentreff Unterneustadt, Hafenstraße 17,
- Bettenhausen: mittwochs, 10 Uhr, Agathofzentrum, Agathofstr. 48.

Ursprünglich wurde das Programm durch die gesetzlichen Krankenkassen als gesundheitliche Präventionsmaßnahme mitfinanziert. Ziel ist es, Körper und Geist zu stärken und fit zu bleiben. Die Teilnahme ist kostenfrei. Kommen Sie vorbei und bewegen Sie sich mit uns durch Waldau. Wir freuen uns auf Sie

Treffpunkt Bewegung in Waldau
immer montags 10:00 Uhr
Görlitzer Str. 39 j (am REWE)
Kontakt: Stadtteilmanagement Ost
Büro Waldau.
Telefon: 0177-2714812



Liebe kleine und große Freunde der k-östlich,

auch wir von der Familienredaktion melden uns aus der Sommerpause zurück und hoffen, ihr hattet tolle Ferien und seid nun bereit für den Herbst und Winter. Und natürlich haben wir auch in dieser Ausgabe eine Bastelidee für euch parat.

Ihr Wichtelein kommt

Vielleicht wundert ihr euch ein wenig, warum die benötigten Materialien für unseren Wichtel auf einer Picknickdecke liegen. Dies hat einen ganz einfachen Grund: wenn ihr dieses k-östlich-Heft in den Händen haltet, ist es vermutlich irgendwann im Oktober, November oder Dezember. Aber bis dahin ist eine ganze Menge Vorbereitung nötig und unser Redaktionsteam ist bereits Monate vor dem Erscheinen mit den Arbeiten zu der aktuellen Aus-



gabe beschäftigt. Und so wurde dieser kleine Wichtel hier nicht im Herbst oder Winter gebastelt, sondern im Hochsommer, an einem der heißesten Tage des Jahres. Solltet ihr also einmal im Schwimmbad zufällig auf jemanden treffen, der gerade in der prallen Sonne Weihnachtsdekoration bastelt, so ist dieser vielleicht verrückt, vielleicht ein Mitglied der k-östlich-Redaktion oder auch beides. So, aber nun genug der Rede, jetzt wird gebastelt!



Alles, was ihr braucht ist eine Socke (bitte vorher fragen, ob ihr diese zerschneiden dürft!), eine kleine Tüte, etwas Reis oder Sand, einen Büschel Watte (wir haben farbige Filzwatte genommen) oder ein Stück Plüsch, eine Holzkugel, etwas Wolle sowie Kleber und Schere. Schneidet die Socke wie auf dem Bild zurecht. Gebt den Reis oder Sand in die Tüte, bindet diese zu und steckt sie in den Sockenteil für den Körper, den ihr dann ebenfalls mit einem Stück Wolle verschließt. Für die Zipfelmütze könnt ihr die lange Kante des Mützentails entweder vernähen oder aber überlappend mit Kleber verschließen. Nehmt dann die Watte und klebt diese an den Wichtelkörper. Stülpt die Mütze über den „Hals“ des Wichtels und klebt zwischen Mütze und Bart eine Holzkugel als Nase. Wer möchte, kann an den Zipfel der Mütze auch noch einen Pompom kleben. Und fertig ist unser Wichtel! Normalerweise hätte ich euch diesen kleinen Kerl noch mit ein wenig Weihnachts-Schuckewerk fotografiert, was auch kein Problem wäre, denn in den Supermärkten lauern bereits jetzt Dominosteine, Lebkuchen und Co., aber leider zeigt das Thermometer fast 30°C, weshalb vermutlich alles in der Sonne geschmolzen wäre. Für Weihnachtssocken wiederum war es in den Geschäften noch zu früh, daher ist unser Weihnachtswichtel aus Herbstsocken gebastelt und nun ein Multi-Jahreszeitenwichtel. Aber wir finden, Wichtel gehen ohnehin 365 Tage im Jahr.

Zwischen Basteln und anderen Festtagsvorbereitungen bleibt oft wenig Zeit zum Kochen, aber Hunger hat man trotzdem und deshalb haben wir hier noch ein Rezept, das ruckzuck

geht, satt macht, von innen wärmt, selbst mit Wackelzähnen gut essbar ist und immer schmeckt.

Gemüse-Eintopf



Schnappt euch Gemüse eurer Wahl (wir haben hier Kartoffeln, Kohlrabi und noch einen Rest Tiefkühl-Gemüse genommen). Schneidet dieses ggf. in kleine Würfel.

Dünstet in einem Topf mit etwas Öl Zwiebelwürfel an, gebt euer Gemüse hinzu, bratet dieses ebenfalls mit an und bedeckt das Gemüse großzügig mit Gemüsebrühe. Lasst euren Eintopf köcheln bis das Gemüse gar ist und gebt dann Schmelzkäse-Ecken nach Belieben hinzu, bis diese sich aufgelöst haben. Wer möchte, kann auch noch Würstchen oder Schinkenwürfel hinzufügen und geröstetes Brot dazu servieren. Guten Hunger!

Wir wünschen euch nun ganz viel Spaß im bunten Laub, vielleicht im Schnee und unter dem Weihnachtsbaum sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr und sind gedanklich fast schon wieder im Frühling – bei der nächsten Ausgabe der k-östlich. Denn wie sagte Oma schon immer? Kinder, wie die Zeit vergeht!

TB

Freiwillig ins Ausland

– Informationsveranstaltung am Samstag, 2. November im Kulturbahnhof Kassel

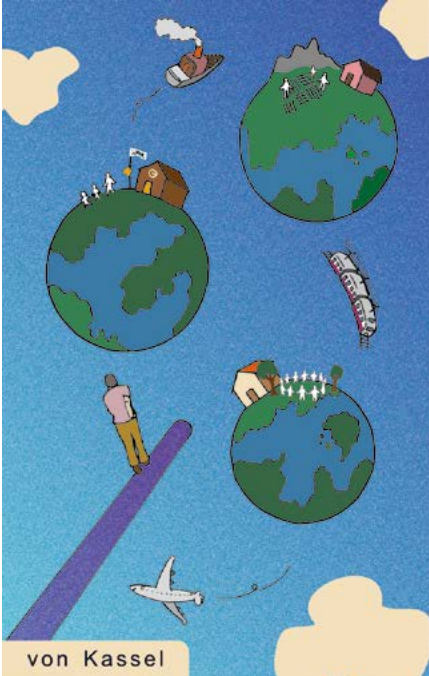
Vorankündigung

*Mal für `ne Weile ins Ausland? ... Hm
.... Ja, schon Aber wie jetzt genau?
.... Work & travel? ... Au pair? Oder
vielleicht ein Freiwilligendienst für ein
Jahr? Was macht man da eigentlich
genau? Und was kostet mich das?? ..*

Am Samstag, den 02.11.2024 findet wieder eine kostenlose Informationsveranstaltung für Jugendliche und junge Erwachsene statt, die mit dem Gedanken spielen für eine bestimmte Zeit ins Ausland zu gehen, als Au pair, zum Arbeiten und Reisen, um dort ein Schuljahr zu absolvieren, ein Praktikum zu machen oder sich in sozialen

Projekten zu engagieren. Ausrichter der Veranstaltung sind neben Eurodesk Kassel und Sesam e.V. verschiedene Institutionen aus der Stadt und dem Landkreis Kassel, die solche Auslandsaufenthalte vermitteln, organisieren und begleiten.

Frisch von ihren Auslandsaufenthalten Zurückgekehrte schildern ihre ganz persönlichen Eindrücke vom Freiwilligendienst in Bolivien oder ihrem Schuljahr in Kanada, vom wwoofen in Irland oder vom Auslandspraktikum in Prag und erlauben so sehr gute Einblicke in alles, was einem bei Freiwilligendienst, Kinderbetreuung oder Reisen im Ausland passieren kann - und welche unvergesslichen Eindrücke am Ende bleiben.



freiwillig
ins
Ausland.de

Sa, 02.11.2024 - 11:00 Uhr
Kulturbahnhof Kassel * Südflügel

- 11:00 - 11:30 **Messestände**
- 11:30 - 13:30 **Erfahrungsberichte**

Junge Menschen berichten von ihrer Zeit im Ausland
Infos zu den Programmen
Fachleute beantworten eure Fragen

von Kassel



Bei den die Veranstaltung organisierenden Fachleuten der internationalen Jugendarbeit kann man sich dann noch an den Infotischen über die jeweils aktuellen Bedingungen für Praktikum, Freiwilligendienst, workcamps und so weiter informieren.

Aktuelle Informationen zu „Freiwillig ins Ausland“ findet man auf www.freiwilliginsausland.de, wo sich neben dem genauen Ablauf-

plan Informationen zu den Institutionen und den einzelnen Programmen sowie bisherige Erfahrungsberichte von ‚Returnees‘ (so heißen die ehemaligen Teilnehmenden an Auslandsprogrammen) finden, aktuelle Ausschreibungen von Jugendprojekten und Beschreibungen von Einsatzstellen für Freiwillige.

Termin schon mal vormerken!

Termin: Samstag, 02. November 2024
– Beginn 11.00 Uhr
(Ende 13.30 Uhr)

Ort: Kulturbahnhof Kassel –
Südflügel (Franz-Ulrich-Str.6)

Kontakt: Sesam e.V., Karl-Heinz Stark,
E-Mail: sesam.kassel@gmx.de oder
Eurodesk Kassel beim Kommunalen
Jugendbildungswerk,
Sandra König, Tel.: 0561 787 5036,
E-Mail: sandra.koenig@kassel.de





Wirtshaus Zum Grünen See

Frank Fischer - Kabarett | 29.09.24

Bademeister Schaluppke | 13.10.24

Ausbilder Schmidt | 03.11.24

Stefan Waghübinger | 10.11.24

Bernd Giesecking | 23.11.24

Lars Ruth - Magie | 01.12.24

Lilli | 15.12.24

Urban Swing Workers | 21.12.24

Pfeffer und Likör | 30.12.24 | 31.12.24

Melsunger Weg 3 | 34320 Söhrewald-Eiterhagen
Tel.: +49 (0) 5608 / 958451 | www.zumgruenensee.de



Kadruf – Kasseler Druckerei und Färberei AG

Vermietung von Gewerberäumen für Handel, Industrie und Dienstleister

Telefon: +49 561 50961
Telefax: +49 561 571158

Dormannweg 48, 34123 Kassel
E-Mail: mail@kadruf.de
Internet: www.kadruf.de

Aktuelle Mietangebote finden Sie unter
<http://www.kadruf.de/gewerbeimmobilien>

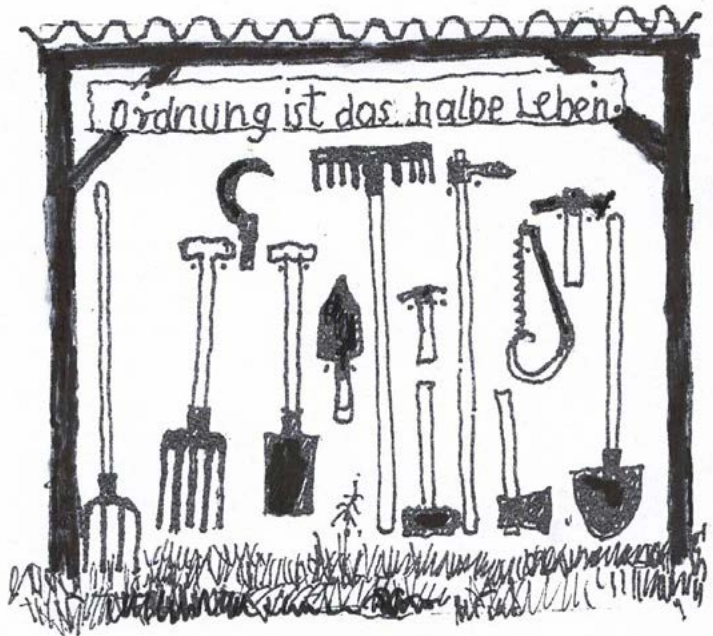


Herbstvergnügen im Blüchergarten

Mit Schreibblock und Stift in der Hand schlendere ich durch den Garten, schaue mich um, bleibe ab und zu stehen. „Bereitest Du wieder wie im Sommer einen Malkurs vor?“ „Nein, ich mache Notizen für unser „sogenanntes“ Herbstvergnügen. Die Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit, den Jahresrückblick, Abschluß und Ausblick auf das neue Gartenjahr. Zum Beispiel könnte man im November noch die Zwiebeln für Frühjahrsblüher in die Erde stecken. Oder aus dem Frühbeet ein Spätbeet machen, vorgezogenen Feldsalat oder Winterblattsalat einpflanzen. Wichtig auch ein ruhiges Eckchen im Garten zu suchen, wo wir Laub und kleine Ästchen aufschütten können, um der Gartentierwelt ein Winterquartier anzubieten. Eine andere wichtige Tätigkeit ist die Pflege der Gartenwerkzeuge, d. h. säubern, eventuell schärfen und einfetten als Rostschutz. Wenn lockere Äxte und Hacken sich von ihren Stielen lösen und durch den Garten fliegen, ist das nicht toll. Also Keile verleimen oder für eine Befestigung mit Schrauben sorgen. Ist für den Rasenmäher eine Inspektion fällig? Oder sollte nur das Messer geschärft werden? Da heißt es recht-

zeitig einen Termin beim Fachmann machen, denn wenn das Gras im Frühjahr wächst, wird es mit Terminen oft schwierig. Was mache ich wenn es plötzlich Frost gibt? Und meine Kürbisse je nach Sorte noch draußen sind, um in der schwachen Herbstsonne auszureifen? Bei uns wächst auch ein kleiner Feigenstrauch, der ist vorsorglich mit einer Strohpackung zu schützen. Außerdem ist für feine Pflanzerde zu sorgen für das Vorziehen von Pflanzen für das neue Gartenjahr. Schließlich noch Beete abräumen und vielleicht umgraben und mulchen.“ „Eine ausführliche Antwort, aber wo ist das Vergnügen?“ „Wenn wir alles geschafft haben, gemütlich zusammensitzen, Kaffee trinken und Kuchen essen.“

Christian Balcke



Rückblick Aktionstag am 4. Mai zum Tag der Städtebauförderung und laufendes Wettbewerbsverfahren Forstfeld-Mitte

Am 04. Mai 2024 wurde der bundesweite und jährlich stattfindende Tag der Städtebauförderung veranstaltet. Im gesamten Kasseler Stadtgebiet führten Aktive in den Stadtteilen Aktionen durch, um aktuelle Projekte im Rahmen der Städtebauförderprogramme sichtbar zu machen oder einzuweihen. In Forstfeld war es in diesem Jahr das Projekt „Forstfeld-Mitte“ – die Entwicklung der aktuellen Brachfläche der ehemaligen Heinrich-Steul-Schule zu einer lebendigen Stadtteilmitte mit dem Zentrum für Begegnung und Bildung und Wohnungsbau. Dazu fand am 04. Mai 2024 ein buntes Programm auf der aktuellen Brachfläche statt: Neben einem Flohmarkt, verschiedenen Bas-

telangeboten und kulinarischen Angeboten gab es die Möglichkeit, sich über das geplante Wettbewerbsverfahren zur Bebauung der Neuen Mitte Forstfeld umfangreich zu informieren.

Für die geplante Bebauung des Geländes der ehemaligen Heinrich-Steul-Schule wird derzeit ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Hier entwickeln vier Städtebaubüros städtebauliche und freiraumplanerische Lösungsansätze für die Gestaltung des Areals der ehemaligen Heinrich-Steul-Schule in einem kooperativen und transparenten Prozess. Nach dem Werkstattermin am 16.09.2024 werden am **09.12. zwischen 16.30 und 19 Uhr** die finalen Entwürfe präsentiert. Hier haben



Impression vom Tag der Städtebauförderung 2024 in Forstfeld“

Foto: Sonja Rode

die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils die letzte Möglichkeit Anmerkungen zu den Entwürfen zu hinter-

lassen und somit an der Entscheidung der Jury für den Siegerentwurf mitzuwirken.

Neubau Kinderhaus, Familienzentrum und Lernwerkstatt – Campus Waldau am Standort der Grundschule Waldau

Nachdem Anfang des Jahres im Kinderhaus und in der Grundschule Waldau zwei umfangreiche Beteiligungsaktionen mit den Kindern zur Gestaltung des neuen Gebäudes und der zugehörigen Freiflächen stattgefunden hat, ist die Baumaßnahme auf dem Gelände der Grundschule Waldau nun in vollem Gange.

In dem Neubau soll der Kita-Bereich des Kinderhauses (inkl. Neugründung einer Krippe), ein Familienzentrum sowie eine Lernwerkstatt untergebracht werden. Das Familienzentrum wird verschiedene Beratungs- und Freizeitangebote in den multifunktionalen Räumen für Familien

bieten. Die Lernwerkstatt bietet Kindern der Grundschule als auch aus dem Stadtteil die Möglichkeit in verschiedenen Bereichen von Sprache, Kunst, Naturwissenschaft und Technik vertiefter zu lernen und zu forschen.

Der Neubau wird mit einem Gründach und einer Photovoltaik-Anlage hohe ökologische Standards erfüllen und in Holzständerbauweise gebaut werden. Voraussichtlich Ende dieses Jahres wird der Rohbau des Gebäudes stehen. Im Herbst 2025 werden die Freianlagen gestaltet, sodass ein Bezug des Gebäudes Anfang des Jahres 2026 erfolgen kann.



So wird der Haupteingang des Campus-Neubaus nach der Fertigstellung aussehen, Visualisierung: foundation 5+

Save the Date:

Lichterfest im und am Stadtteilbüro und KennenLernLaden Waldau am 1. November 2024 mit Bastelaktionen, kulinarischen Köstlichkeiten und genügend Raum zum Austausch.

Es sind alle herzlich eingeladen!

Neue Mitarbeiterin Stadtteilmanagement

Ich bin Sema Şahin-Genç und ergänze seit Juli 2024 das Quartiersmanagement Forstfeld und Waldau. Durch die Erfahrungen aus meiner letzten Arbeitsstelle in Istanbul kann ich auf vielfältige und sprachliche Kompetenzen in diesem Bereich zurückgreifen. Ich freue mich auf viele spannende Projekte und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen im Stadtteil!

Dipl.-Ing. (Arch.) Sema Şahin-Genç

Ihr Stadtteilmanagement
Forstfeld und Waldau

Tim König, Annika Wörncke
Sema Şahin-Genç, Anja Waldsechlägel

Kontakt:

E-Mail: info@forstfeldundwaldau.de

Telefon:

0177-2714812 (A. Waldschlägel),

0176-41076276 (A. Wörncke /

S. Şahin-Genç /

Tim König)

Sprechzeiten:

Waldau:

Montag 10–12 Uhr,

Dienstag 16–18 Uhr,

Donnerstag 17–18 Uhr

Forstfeld:

Montag 17–18 Uhr,

Donnerstagnachmittag

(nach telefonischer Vereinbarung)



Kassel documenta Stadt

Termine der „Küche für Alle (Küfa)“

Gemeinsame Kochabende des Vereins „Essbare Stadt“

Start jeweils um 17 Uhr

10. Oktober / Stadtteilzentrum Agathof

24. Oktober / Hafen

07. November / Stadtteilzentrum Agathof

21. November / Hafen

05. Dezember / Stadtteilzentrum Agathof

19. Dezember / Hafen

Lehmann's Lädchen

KIOSK

Wir bieten an:

Postfiliale, DHL-Paketshop

Lotto, Rubbellose

Reinigung

Zeitschriften

Fax und Kopien

Tabakwaren

Getränke, Coffee to go

Süßigkeiten

Bekleidung für Frauen

Coufunga-Manufaktur, Geschenkartikel

Staubsaugerzubehör, geeignet für Vorwerk

Yvonne Lehmann

Forstbachweg 41

34123 Kassel

Tel. (05 61) 20 200 95

E-Mail: lehmanns.laedchen@web.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8–13 Uhr,
15–18 Uhr

Samstag: 8–13 Uhr

Das Lädchen für Jedermann



Bild: Couleur – Pixabay



Dirk Herbener

Friseurmeister

HAAR SCHARF

Leipziger Straße 157, 34123 Kassel, Tel.: 0561-953 0805

Geöffnet: Di.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr / Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Wir bitten um die Reservierung eines Termins.

Kundschaft von Friseurstudio Haargenau spendet für das Projekt „Mädchenbus“

Ein halbes Jahr haben Anja Ebeling, Inhaberin vom Friseurstudio Haargenau (Tel 0561-9415667) in der Unterneustadt, Christophstr. 19, ihr Team und die KundInnen für das Projekt Mädchenbus gesammelt. Die Friseurmeisterin hat den gesammelten Betrag auf 320,- € aufgerundet. Sabine Schreiner vom Projekt Mädchenbus dankt im Namen der vielen Mädchen, die das rollende Mädchenzentrum besuchen, für diese tolle Unterstützung. Selbst lässt sie sich schon seit 20 Jahren die Haare bei der Friseurin ihres Vertrauens stylen.



Sabine Schreiner & Anja Ebeling



Liebenau-Niedermeiser 2022

Unterneustadt

Friseurin Anja Ebeling weiß, wie wertvoll die Angebote vom gemeinnützigen Verein Mädchenbus Nordhessen e.V. für die Mädchen im ländlich geprägten Nordhessen sind. Mit dem zum Jugendraum umgebauten Oldtimer-Omnibus fahren die Pädagoginnen seit 27 Jahren regelmäßig in die Dörfer und bringen für Mädchen von 8–18+ Jah-

ren Spiel & Spaß sowie Gemeinschaft & Beratung. Es sei eine wichtige Stärkung beim Erwachsenwerden, sagen die ehemaligen Mädchenbus-Besucherinnen, die inzwischen vor Ort ihre Töchter zum Bus bringen - mehr Infos bei www.maedchenbus.de.

Sabine Schreiner, 31.8.24



Bild: G.C. – Pixabay



Stratmann

**Praxis für
Physiotherapie**
Diana Carl-Menzel

Burgstraße 30
(neues Eckhaus zur Pfarrstr.)
34123 Kassel-Bettenh.
Tel.: 0561-5 37 19

Hannoversche Straße 75
34266 Niestetal
Tel.: 0561-7 39 77 72

post@praxis-stratmann.de
www.praxis-stratmann.de



Stadtumbau Bettenhausen und Unterneustadt

KASSEL OST

Stadtumbau Unterneustadt und Bettenhausen Nutzungsideen für St. Kunigundis

Aufgrund rückläufiger Mitgliederzahlen und Pfarrstellen, damit verbundener Gemeindezusammenlegungen, eines erhöhten Sanierungsbedarfs und fehlender Finanzierungsmöglichkeiten erwägt die katholische Kirchengemeinde, sich von dem Standort der St. Kunigundis Kirche im Stadtteil Bettenhausen an der Leipziger Straße zu trennen. Bereits 2019 musste die Kirche wegen Schäden am Gewölbe für die Öffentlichkeit geschlossen werden, da sich kleinere Betonteile lösen und herabfallen können. Gleichwohl soll der bekannte und mit dem umgebenden Kunigundishof städtebaulich prägende Kirchenbau nicht dauerhaft leer stehen, sondern einer neuen Nutzung zugeführt werden. Um das Kirchenschiff wenigstens



Während der documenta fifteen (C. Exner)



Kunigundishof an der Leipziger Straße (Nikolai Benner)

Bettenhausen / Unterneustadt

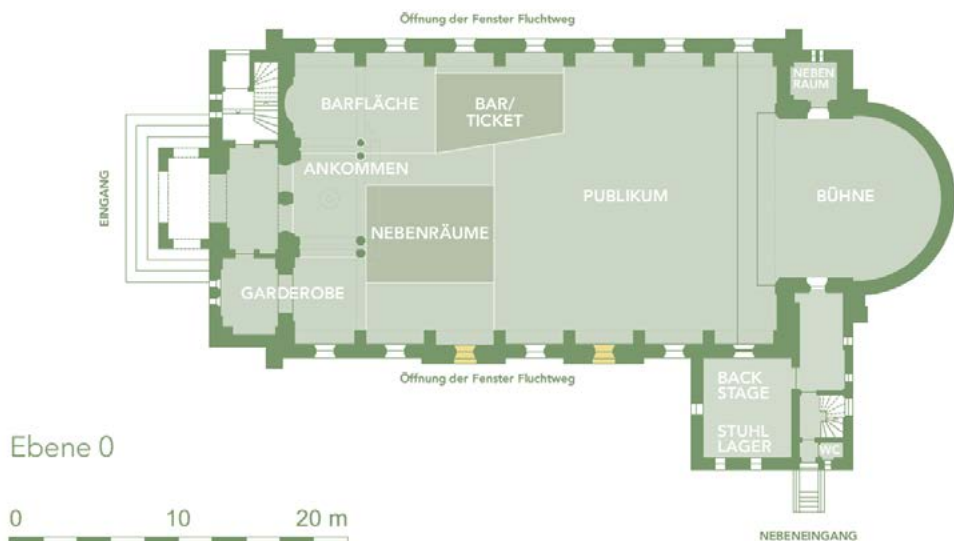
kurzfristig als Veranstaltungsort weiter nutzen zu können, wurde für die dokumenta fifteen 2022 die Gewölbedecke mit einem Netz gesichert, welches eine Betretung für die nächsten vier bis fünf Jahre ermöglicht, jedoch keine nachhaltige Lösung darstellt.

Im Rahmen des Stadtumbaus wurde die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie gefördert, in der konzeptionelle und bauliche Möglichkeiten für eine Nachnutzung des Gebäudes durch das Büro Scheidt Kasprusch Architekten aus Berlin untersucht wurden. Ziel aller darin erarbeiteten Szenarien zur Nachnutzung, ist die Reaktivierung des Kirchbaus und des umgebenden Areals. Durch Implementierung neuer Nutzungen soll das städtebauliche Ensemble mit dem dreiseitig umschließenden Wohnhof gestärkt und aufgewertet werden.

Der Fokus für die Wieder- und Nachnutzung der St. Kunigundis Kirche sowie

des umgebenden Areals wird auf gemeinwohlorientierte und sozial relevante Einrichtungen, kulturelle Angebote, Freizeiteinrichtungen und Bildungsangebote gelegt. Das Areal bietet Platz für Veranstaltungen, soziale Initiativen und/oder innovative Projekte, die das soziale Gefüge der Umgebung stärken und zur Bereicherung des Stadtteils beitragen. Dafür ist eine tragfähige Finanzierungsstruktur erforderlich, die nicht nur kurzfristige Gewinne anstrebt, sondern vielmehr auf eine ausgewogene Mischung der Nutzung abzielt. Neben wirtschaftlichen Einzelinteressen müssen die Interessen der Nutzer koordiniert und zusammengeführt werden. Dazu gehören beispielsweise gemeinsame Infrastruktur-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie Erschließungen.

Die Studie schlägt vier Szenarien vor, die in einem groß angelegten Beteiligungs- und Arbeitsprozess mit vielen relevanten Akteuren erarbeitet wurde.



Studie Kulturraum Erdgeschoss (Büro SKA)

Neben der Kirchengemeinde und dem zuständigen Bistum Fulda waren verschiedene städtische Ämter, aber auch potenzielle Träger beteiligt.

1 Bildungscampus/Volksbibliothek – ein Ort für ALLE!

Hier sollen Interaktion, Aktion und Demokratiebildung gefördert werden.

2 Tagespflege – ein Ort für Jung und Alt!

Hier sollen durch eine Tagesbetreuung sowie Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten sowohl Kinder als alte oder kranke Menschen unter einem Dach zusammengeführt werden.

3 Kulturraum – ein Ort des Zusammenkommens!

Hier sollen unterschiedlichste Angebote wie Theater, Kino, Lesung oder Ausstellungen den interkulturellen Dialog und damit Begegnung fördern.

4 Wohnen – ein Ort des Lebens!

Auch der Einbau von Wohneinheiten wurde im Kontext der umgebenden Wohnbebauung untersucht, um Nachbarschaft und Gemeinschaft zu fördern. In den nächsten Schritten müssen nun Trägerschafts- und auch Eigentumsmodelle sowie mögliche Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten ausgearbeitet werden; dies bedeutet wohl noch größere bevorstehende Herausforderung für alle verantwortlichen und interessierten Akteure.

Stadtumbau Bettenhausen

Projektverantwortliche bei der Stadt Kassel:
Annette Spielmeyer (Stadtteilplanerin)
E-Mail: annette.spielmeyer@kassel.de,
Tel. 0561 / 787-6152

Stadtumbaumanagement Projekt-
Stadt: Clemens Exner (Projektleiter),
E-Mail: clemens.exner@nh-projektstadt.de,
Tel. 0561 / 1001-1296

Stadtumbau Unterneustadt

Projektverantwortliche bei der Stadt Kassel:
Theresa Hollstein (Stadtteilplanerin),
E-Mail: theresa.hollstein@kassel.de,
Tel. 0561 / 787-6162

Stadtumbaumanagement Projekt-
Stadt: Dominik Reimann (Projektleiter),
E-Mail: dominik.reimann@nh-projektstadt.de,
Tel. 0561 / 1001-1203



PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT



STÄDTEBAUFÖRDERUNG HESSEN

Kassel documenta Stadt



Bild: Alexa – Pixabay

ICH WÜNSCHT
**ICH WÄR EIN
MEHRWEG
BECHER**



FÜR EIN
SAUBERHAFTES
KASSEL

info@stadtreiniger.de
www.stadtreiniger.de

Die Stadtreiniger
nachhaltig | zuverlässig | nah



Was geschieht in der Textilwerkstatt von vabia – Integration junger Menschen?

Donnerstagsmorgen 8:15

In der Kirchgasse herrscht Aufregung: Junge Erwachsene laufen von Raum zu Raum und suchen ihren Namen an der Tür. „In welchen Arbeitsbereich bin ich wohl in den kommenden Wochen eingeteilt?“ Neben Koch-, Garten-, Digital- und Holzwerkstatt gibt es die Textilwerkstatt. Hier sind die Plätze begrenzt und heiß begehrt. Dieses Mal stehen ausschließlich weibliche Namen auf dem Türschild. Die Teilnehmerinnen wundern sich. Nichts deutet auf Nähen oder Handarbeiten hin. Es sind weder Stoffe noch Nähmaschinen zu sehen. Die Teilnehmenden fragen sich: „Sind wir hier richtig?“ Endlich komme ich, Frau Krall, mit einem roten Ordner. Fragende Blicke, etwa Theorieunterricht? Nein, zum Glück nur heute zur Einführung. Ich stelle viele Fragen, will wissen, welche Erfahrungen bisher gesammelt wurden. Eine hatte in der

Schule im Handarbeitsunterricht Topflappen genäht, eine andere durfte der Mutter ab und zu beim Nähen helfen und kennt sich ganz gut aus, die übrigen Teilnehmerinnen hatten noch nie etwas mit Nähen zu tun.

Nun werden die Tische auseinandergestellt und jede richtet sich ihren Nähplatz ein. Aus einem Schrank im Flur hole ich vier kleine Holzkisten und eine größere Kiste mit vielen Fächern. Hier sind Steck-, Nähadeln, Maßbänder, Kreide und weitere Nähutensilien untergebracht. Für die kommenden Wochen werden eigene Handwerkskisten zusammengestellt. Dann stellen alle unter genauer Anleitung zum ersten Mal die Nähmaschinen auf. Vor dem Einschalten gibt es eine umfassende Unterweisung, was alles zu beachten ist bei dem Umgang mit der Nähmaschine, den Scheren und Nadeln. Nun kann es endlich losgehen! Nach dem



Teilnehmerinnen beim Nähen

Foto: vabia – Integration junger Menschen



Teilnehmerinnen beim Zuschneiden

Foto: vabia – Integration junger Menschen

wir uns mit der Maschine vertraut gemacht und schon erste Probestücke gefertigt haben, geht es an das Ideensammeln. „Was könnten wir in den nächsten Wochen herstellen? Was wollen wir lernen, ausprobieren, worauf haben wir Lust?“ Ich zeige Anregungen aus Zeitschriften, Nähbüchern und vorhandenen Schnittmustern. Es ist Sommer und alle haben Lust auf Röcke. Aus Zeitschriften werden unterschiedliche Modelle ausgesucht. Der Rock soll perfekt sitzen, daher brauchen wir die richtige Größe, die mit dem Schnitt übereinstimmt. Wir helfen uns gegenseitig beim Maßnehmen und haben dabei viel Spaß. Ist die richtige Größe ermittelt, wird der Schnitt aus der Zeitschrift kopiert und wir staunen, wie man sich in diesem Linienwirrwarr zurechtfinden kann. Die ausgesuchten Stoffe sind bereits gewaschen und gebügelt, um das Einlaufen nach dem Nähen zu verhindern. Es wäre ärgerlich, wenn der fertige Rock nach der ersten Wäsche zu klein ist! Eine nach der anderen breitet ihren Stoff auf einem großen Tisch aus und legt die Papierschnittteile auf. Ich stehe daneben und gebe Tipps, worauf zu achten ist. Liegen alle Teile richtig, werden sie

festgesteckt und nun kommt der aufregende Teil des Zuschneidens. Nun können die einzelnen Teile zusammengesteckt und genäht werden. Dabei sind Reißverschluss, Tascheneingriffe und weitere Besonderheiten zu berücksichtigen. Ich zeige einige Kniffe und alle erfahren viel Wissenswertes aus der Welt des Schneiderns und der Mode. Es macht einfach mega Spaß zu sehen, was wir mit unseren Händen selbst machen können und wie aus einem Stück Stoff Schritt für Schritt ein toller Rock entsteht. Die restliche Zeit des Kurses wird genutzt, um praktische Utensilien wie ein Scherenetui zur eigenen Verwendung zu nähen. So entstehen nebenbei noch kleine Geschenke und wir bereiten mit unserem Können Anderen eine Freude.

Das Projekt „vabia-Integration junger Menschen“ im Diakonischen Werk Region Kassel bietet jungen Erwachsenen zwischen 15 und 30 Jahren Unterstützung bei den ersten Schritten in Richtung Berufsleben. Dies reicht von der Vorbereitung auf die externe Hauptschulprüfung über berufliche Orientierung mithilfe verschiedener Einsätze in den internen Arbeitsbereichen, Praktika und Exkursionen bis hin zum

Hilfe & Beratung

Finden einer geeigneten Ausbildungsstelle und der Vorbereitung auf den Berufsschulunterricht.

Claudia Krall
Sozialpädagogin im Projekt vabia

Kontakt:

Diakonie 

**Diakonisches Werk
Region Kassel**

Kirchgasse3, 34127 Kassel
Claudia Krall 0561 50638715
Claudia.krall@dw-region-kassel.de

Unser Projekt wird durch den Europäischen Sozialfonds als auch die Jobcenter Landkreis und Stadt Kassel gefördert.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales



Bild: Alicja – Pixabay

- TAGESPFLEGE
- WOHNEN UND LEBEN IM QUARTIER
- PFLEGEBERATUNG
- HÄUSLICHE PFLEGE
- HAUSWIRTSCHAFT UND BETREUUNG
- GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN
FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ



**PFLEGEN.
BEGLEITEN.
BERATEN.**

Erfahren und leistungsstark.
In Kassel, Baunatal, Niestetal.



**Diakoniestationen
Kassel**

Telefon 0561 313103
www.diakoniestationen-kassel.de

K-östlich nicht vorgefunden?

In eigener Sache:

Aus organisatorischen Gründen mussten wir unsere Verteilerliste der k-östlich drastisch reduzieren. Wenn Sie die neueste Ausgabe nicht mehr an Ihrem gewohnten Ort vorfinden sollten, wenden Sie sich doch bitte an den nächstgelegenen Einkaufsmarkt, eine Bankfiliale oder das Stadtteilzentrum Agathof. Wir bemühen uns, dort immer wieder aktuelle Exemplare vorzuhalten.

Vielen Dank.

Familie Faulstich

**Forstbachweg 47
34123 Kassel**

Telefon: 0561-51 51 73

Telefax: 0561-5 19 06 90

E-Mail: edeka.faulstich@aol.de

Montag-Samstag 7⁰⁰-21⁰⁰ Uhr



Lieferservice

Wir ♥ Lebensmittel.





FITNESS

LIFESTYLE

GESUNDHEIT

POWER SALE

6-24 Uhr

100 Kurse/Monat

& vieles mehr

Fitness und mehr ab

14,95

€/Monat*

*Vertragslaufzeit 24 Monate

* Monatspreis 14,95 € für die ersten 6 Monate / Nur in Verbindung mit Abo für 24 Monate / Servicepauschale 29,95 1/2 jährlich. Foto: freepik.com



QR-Code Scannen
& 6 Monate für
14,95€ trainieren.

Kassel OST Leipziger Str. 149 | Kassel
Kassel NORD Brüder-Grimm-Str. 26 | Vellmar

für Jung & Alt

1a fit

www.1a-fit.de

Die Heinrich-Steul-Straße hat Geburtstag.

Ich darf mich zu den Ur-Einwohnern der Steul-Siedlung zählen und möchte den interessierten Nachgeborenen etwas über die Geschichte berichten. Benannt wurde die Straße nach dem Diplom-Handelslehrer Heinrich-Steul (1899–1962), der sich große Verdienste um die hessischen Schulen erworben hatte.

Die Stadtverordneten beschlossen am 10. Mai 1971 die Baracken, die zuvor auf dem Gelände standen (Näheres bei Erinnerungen im Netz), abreißen zu lassen und dort Sozialwohnungen durch die GWG – vorrangig für kinderreiche Familien – bauen zu lassen.

Die Bauarbeiten für den 1. Bauabschnitt (Nr. 27 – 39) begannen am 2.4.1973 und die ersten Wohnungen wurden am 1.4.1974 bezogen.

Im Haus Nr. 29 wohnte ein 'Hausmeister' und im Haus Nr. 27 gab es einen offenen Durchgang für Jedermann, der später in Wohnraum umgewandelt wurde.

Während die Vermietung der 126 Wohnungen 27 – 39 recht zügig verlief konnten die 149 Wohnungen (13 – 25) nur schleppend vermietet werden. Diese wurden ab 15.10.1974 bezogen. Der Bau der 176 Wohnungen 1 – 11 stand in Frage, wurde aber durchgeführt und sie waren zum 24.2.1976 fertig. Innerhalb von 23 Monaten wurden 421 Wohnungen von 1 ½ bis 4 Zimmer gebaut, jede Wohnung hat einen Balkon, mit Ausnahme von Haus Nr. 39 ist in jedem Haus ein Fahrstuhl, in den 4-Zimmer-Wohnungen gibt es ein Bad und ein Gäste-WC. Die Häuser wurden



Foto: privat

mit Ziegelsteinen massiv gebaut und aufliegende Heizungszuleitungen in den Wohnungen machten es möglich, dass die Mieter manchen Winter ohne Heizung auskamen. Im Bereich 3. Bauabschnitt stand das alte Haus Forstbachweg auch als Baracke und wurde ebenfalls abgerissen und am heutigen Standort neu gebaut.

In den ersten Jahren fuhren mehrmals täglich Güterzüge auf der Schienentrasse zwischen den Wohnhäusern und der Grundschule. Der Zugbetrieb wurde schließlich eingestellt und heute ist ein viel genutzter Fußweg darauf entstanden. Zwischen Haus Forstbachweg und Grundschule stehen noch heute Zaunreste im Gebüsch, die seinerzeit die Bahntrasse abgetrennt haben. Manchmal findet man auch noch einen Schotterstein neben dem Gehweg als Zeugnis aus der Vergangenheit. Die Sitzbank wurde aus dem Festerlös ‚25 Jahre Heinrich-Steul-Straße‘ finanziert.

Hervorragende Wohnungszuschnitte, kurzer Zugang zum ÖPNV und Infrastruktur wie Lebensmittelversorgung, Kita, Schule, Ärzte usw. veranlassen viele langjährige Mieter, auch bei veränderten Familienverhältnissen bis ins hohe Alter zu bleiben. Der Fahrstuhl machts möglich.

Anfangs gab es immer mal wieder Pläne für den Bau von Garagen, die aber aus Kostengründen verworfen wurden. Der Bau wurde in den 1990er dennoch realisiert und die Nachfrage ist nach wie vor groß. In den Anfangsjahren wurden Jubiläumsfeste für 20-, 25- und 30-jährige Jubiläen gefeiert. Durch die veränderte Mieterstruktur besteht heute leider kein Interesse mehr. Die Tischtennisplatte hinter Nr. 27 wurde seinerzeit mit einem Überschuss aus einem Fest finanziert.

Ab 2012 begann dann die große energetische Sanierung, die den Bewohnern viel abverlangte. Krach, Schmutz, teilweise 3 Wochen Sanitärräume im



Foto: privat

Keller, gesperrte Eingänge, Umbauten in den Wohnungen. stillgelegte Fahrstühle, Kellerwechsel usw.. In 10 Jahren wurden in mehreren Bauabschnitten die Fassaden erneuert, aus den Lego-Häusern wurde nun wirklich das ‚weiße Schloss‘, wie die Häuser im Volksmund genannt werden. Für ca. 42 Mio. € wurden die Dämmung erneuert, die technischen Anlagen (Frisch- und Abwasser, Strom usw.) und die Außenanlagen erneuert mit mehr Aufenthaltsqualität. Einige Wohnungen wurden behindertengerecht umgebaut, Für Papier-, Leicht- und Restmüll gibt es 21 unterirdische Müllbehälter, die sich nur mit passendem Schlüssel öffnen lassen.

Neben den vorgenannten Umbauten wurde in der Nr. 9 aus 2 Wohnungen der neue Stadtteiltreffpunkt, der am

30.4.2015 von der Steinigkstraße 23 umziehen konnte. Inzwischen werden die Räume vielfach genutzt von Gruppen über Familienfeiern bis zum Wahllokal. Zeitgleich wurde auch eine Pflegegruppe in der Nr. 7 eingerichtet, betreut von den Diakoniestationen Kassel.

Die umgestalteten Außenbereiche und der umgebaute Bolzplatz mit Spiel- und Sitzgelegenheiten werden kräftig genutzt, nicht nur von den Bewohnern der Steul-Straße. Leider sind durch die Umgestaltung der Außenanlagen auch einige Parkplätze entfallen und durch abgestellte Gewerbefahrzeuge wird es manchmal schwierig bei der Parkplatzsuche.

In den Abendstunden wird es romantisch in der Straße, wenn die Bäume von unten angestrahlt werden.

**Sanitätshaus****GmbH**
Orthopädie- & Rehathechnik & **Co. KG**

Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen
mzuber9423@aol.com · www.sanitätshaus-zuber.de

**Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder,
Bandagen, Kompressionsstrümpfe,
Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf,
Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge.**

Öffnungszeiten
Mo. – Do. 8:00 bis 18:30 Uhr
Fr. 8:00 bis 16:30 Uhr
Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr

 0561 - 9 53 25 05 Fax 0561 - 9 53 25 08

De Landpartie

Nuh war ich moh widder uffem flachren Lande zu Besuch bien Verwanden, in Eberschütz. Doh hadde ich vor bahle 60 Johren minne Frau s'Renade gefrisched. 'Dr Ord lichd hinner soem diggen hohem Berje im Dal 'dr Diemel. De Einwohner sinn aber doh nidd im Dal 'dr „Ahnungslosen“ deheime näh, me iss joh heudzedachre üwwerall derch 's Inderned Zeidalder besdens üwwer alles was so bassieren duhd uffem laufendem. Uss dissem Grunde war au de erschde Froche noh ünserer Ankunfd glich. Was machen, oder wie gehds dann uchen Wabbendieren in Kassel?“ Zugegewen hodd mich schon 'dr Donfall von 'dr Frocheschdellerin hellhörriich unn nix Gudes erwarden lossen. In 'dr Dat hadden de liewen Verwanden bie ner Dasse Kaffee unn nem Schdügge Quedschen Kuchren, üns wissen lossen das säh dovonne erfahren hadden, das jezz hier bie üns Einer Waschbären schlachden, unn als Wurschd verarweided unn so ze sachren „Ahle Waschbären Wurschd“ doh dochrvonne machen duhd.

Nuh wars joh au en Grund von dem Besuch, dass 'dr Hannes, unn das will ich au glich sachren, häh wollde joh biem Mezzjer im Dorfe en baar ahle Würschde kaufen. So konnde 'dr Hannes de Schwäjerin Gisela glich beruhigen, dass mäh doch de ahle Drazizion flejen unn ne gude Schdragge vom doden Schwinn bevorzuchen. Unn dorimme konnden mäh au glich glaubhafd machen das mäh in Kassel nidd versuchen so der Blachre Herr ze wahren. Unn usserdeme wollen mäh au 'dn GRÜNEN folgen unn nid mehr alzus Fleisch verkatzemohduggeln



So können au de Waschbären ösdlich 'dr Fulle in Ruhe wieder ähre Deiwels Schdreiche driewen unn sich vermehren ...

So kann me au sachren: Äß, äß so wies äß, nidd alles äß gud unn nid alles äß Schä

**Das meind
au 'dr
Hannes.**



Die Landpartie Hochdeutsch

Nun war ich mal wieder auf dem flachen Land zu Besuch bei Verwanden, in Eberschütz. Da hatte ich vor bald 60 Jahren meine Frau Renate gefunden. Der Ort liegt hinter einem dicken, hohen Berg im Tal der Diemel.

Die Einwohner sind dort jedoch nicht im Tal der ahnungslosen zu Hause nein, man ist ja überall heute im Internet Zeitalter bestens über alles was so passiert informiert. Aus diesem Grund war auch die erste Frage gleich nach

vom ‚Hannes vom Forstfeld‘

unserer Ankunft: Was machen – oder wie geht es euren Wappentieren in Kassel? Zugegeben hat mich schon der Tonfall der Fragestellerin hellhörig und nichts freudiges erwarten lassen. In der Tat hatten die lieben Verwandten dann bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Zwetschenkuchen durchblicken lassen, dass sie davon gehört hätten das jetzt jemand hier Waschbären schlachtet und als Wurst verarbeitet, so zu sagen Alte Waschbären Wurschd.

Nun war es ja auch ein Grund des Besuches, dass der Hannes sich nach dort auf den Weg gemacht hatte um beim Metzger im Dorf nutzen wollte ein paar Alte Würste kaufen zu wollen. So konnte der Hannes die Schwägerin Gisela beruhigen, dass wir doch die alte Gewohnheit pflegen und eine gute Stracke vom toten Schwein bevorzugen

Auch so konnten wir glaubhaft machen, dass wir in Kassel nicht versuchen so der Plage Herr zu werden. Außerdem wollen wir dem Ansinnen der Grünen folgen und nicht mehr so viele Fleisch verzehren. So können auch die Waschbären östlich der Fulda in Ruhe weiter ihr Unwesen treiben und sich vermehren. Darum meint der Hannes: Es ist so wie es ist, nicht alles ist gut aber auch nicht alles ist Schiss. **H.-P. P.**



Eberschütz, Ortseingang

Rückkehr

Kommst du nach Kassel aus weiter Ferne wieder nach Haus
fragst du dich gleich wie sieht es wohl mit den Waschbären aus?
Sind sie schon zahm oder immer noch frecher?
Leben sie immer noch gut unter Kassels Dächern?
Wie es auch ist, sie sind zwar schön anzuschauen,
aber keiner hätte sie, wenn sie wieder an den Edersee
gezogen wären, gehindert hier abzuhausen.
Dann wären die KASSELÄNER geschwind –
vor allen Anderen – noch glücklichere Leute
wie sie es jetzt schon sind!

**Das meint der Hannes
(Hans-Peter Pütz)**

Waldauer Kaffeestündchen

AGILES Waldau und Café Schnuckewerk laden zum „Waldauer Kaffeestündchen“ ein. Als Seniorencafé 60+ erfreut es sich im Stadtteil großer Beliebtheit und bewirbt regelmäßig über 40 Gäste. Es wird gemeinsam gesungen, gerätselt und bei Kaffee und Kuchen viel „geschnuddelt“. Die nächsten Termine sind:

31.10. und 19.12.2024, jeweils donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr im Café Schnuckewerk in der Bergshäuser Str. 1 in Waldau.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, für Kaffee und Kuchen bitten wir um eine Geldspende. Herzlich willkommen!

Waldauer Ausflüge

Im Februar und im Juli waren wir zum Erzählcafé ins Kasseler Stadtmuseum eingeladen. Petra Engelhardt von der Beratungsstelle Älterwerden der Stadt Kassel und Antje Goebel vom Stadtmuseum führten uns durch die Sonderausstellung anlässlich der Zerstörung Kassels vor 80 Jahren. Wir haben viele persönlich erlebte oder erzählte Geschichten aus dieser schweren Zeit ausgetauscht und über

politische Verhältnisse damals und heute diskutiert.

Ein leichteres Thema hatte das zweite Erzählcafé im Stadtmuseum: die Fünfziger Jahre. Zu Beginn wurde auf einem riesigen Kasseler Stadtplan gespielt. Ansichten von damals und heute wurden von uns auf dem Stadtplan richtig zugeordnet. Auf vier Stockwerken gab es neben den großformatigen Fotos viele Exponate aus den 50-ern. Es herrschte eine beschwingte Stimmung in der viele Anekdoten zu Gehör kamen. Wie beim Waldauer Kaffeestündchen kam die Geselligkeit bei Kaffee und Kuchen auch hier nicht zu kurz.

Im Mai ging unser Frühlingsausflug nach Immenhausen ins Glasmuseum. Dort haben wir allerlei Interessantes über die Geschichte der Glasherstellung und der Immenhäuser Glashütte erfahren. Im Schauraum konnten wir abschließend Exponate der modernen Glaskunst bestaunen. Danach kehrten wir in der Altstadt ins Eiscafé ein.

Die Ausflüge finden in unregelmäßigen Abständen statt. Der nächste Ausflug ist für den 28.11.24 an die Weser geplant. Informationen gibt es im Stadtteilbüro Waldau.



Im Kasseler Stadtmuseum Foto: S. Wolf

AGILES Waldau, Görlitzer Str. 39 J,
im Stadtteilbüro Waldau;
Sebastian Wolf,
Tel. 0151-72 06 64 96, E-Mail:
sebastian.wolf@caritas-kassel.de
Inet: www.caritas-kassel.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch & Donnerstag 14:00-16:30
Uhr & Freitag von 13:00-15:00 Uhr.
Achten Sie auf die aktuellen Aushänge im Schaukasten am Stadtteilbüro.

AK Waldauer Geschichte(n) (WG)

Geburtstag: 100 Jahre Flugplatz Waldau

**Waldau ist vielseitig und bunt –
Waldau war lebendig und munter**

Wir von den Waldauer Geschichte(n) versuchen immer wieder genau dies zu erkunden, zu recherchieren, festzuhalten und dann der Öffentlichkeit zu präsentieren. So soll es auch in 2024 wieder sein. Deshalb laden wir schon heute zu unserem diesjährigen Vortragsabend für den 15. November 2024 um 19:00 Uhr in das evangelische Gemeindehaus in der Bergshäuser Straße 9 herzlich ein.

Da 2024 die Eröffnung des Flugfeldes bzw. des Verkehrslandeplatzes Waldau 100jährigen Geburtstag feiert, wird natürlich der Flugplatz Waldau im Mittelpunkt unserer Vorträge stehen.

In unserer Reihe „Persönlichkeiten aus Waldau, die hier oder in der Welt Großes bewirkten“ stellen wir erneut einen waschechten Waldauer mit einer imposanten Lebens- und Wirkungsge-



sichte vor. Es geht um diesen Jüngling. Seien Sie gespannt.

Wir würden uns freuen, Sie am 15. November 2024 im Gemeindesaal begrüßen zu können. Bis dahin eine gute Zeit Ihr Team der Waldauer Geschichte(n)



Arbeitskreis Waldauer Geschichte(n)

Kontaktperson: **Gerhard Werner**

Nürnberger Str. 131, 34123 Kassel-W.

Telefon: 0561-57 24 40

E-Mail: waldauer.geschichte@gmx.de



Bild: nightowl – Pixabay

Der Sommer verabschiedet sich

Fragt man unsere Mitglieder, wie sie diesen Sommer empfunden haben, so werden die Meisten vermutlich über gemischte Gefühle berichten. Schon das Frühjahr ließ auf sich warten. Warme Tage mit viel Sonne waren rar und auch der Frühsommer war vor allem durch nasse Tagen gekennzeichnet.

Dafür wurden die Wasserdefizite, die sich in den letzten sehr trockenen Jahren angesammelt hatten, mehr als wieder ausgeglichen. Der Natur hat das sicher gut getan. Dadurch bedingt, musste eine Menge Arbeit in die Geländepflege investiert werden. Einige unserer Mitglieder haben sich hier ganz besonders hervorgetan. So präsentiert sich unser Gelände in diesem Jahr besonders grün und aufgeräumt.



Unser Sommerfest, das wir nun schon zum dritten Mal zusammen mit dem TV Jahn Kassel, unserem Sportpartner im Volleyball, ausgerichtet haben, hat zum Teil auch unter dem eher feuchten Wetter gelitten. Nichts desto trotz war die Stimmung großartig und es wurde ausgiebig Sport getrieben und gefeiert. Der eigentliche Beginn des Hochsommers, der Juli, brachte zunächst keine durchgreifende Änderung. Es war

ein steter Wechsel zwischen warmen, trockenen Tagen und Tiefdruckdurchläufen. Erst gegen Ende des Monats wurde es besser. Richtig heiße Tage hatte dann der August zu bieten. Dafür wurde die Hitze immer wieder von Unwettern mit Starkregen unterbrochen.



So haben viele von uns mit Sorge in den Himmel geschaut. Des Campers Sorge gilt immer den Wohnwägen und Vorzelten. Im Großen und Ganzen wurde unser Gelände aber verschont. Nach den teilweise Sintflutartigen Güssen gab es kleinere Schäden an einigen Vorzelten, größere Schäden, wie wir sie in der Vergangenheit zu beklagen hatten, blieben aus.

Jetzt geht der Sommer in die letzte Runde. Alle hoffen noch auf schöne Herbsttage. Der „goldene Oktober“ hat da häufig einiges zu bieten. Das Saisonende wird sicher auch noch gebührend gefeiert werden. Dann bleiben noch die Herbstarbeiten. Das Gelände und das Vereinshaus müssen wieder für den Winter vorbereitet werden.

Alle ziehen sich in die Winterquartiere zurück. Einige brechen auf in südliche Gefilde, andere gehen in die Wohnungen oder Häuser, alle aber hoffen dar-

Bund für freie Lebensgestaltung e.V.

auf, dass im Frühjahr die Sonne wieder höher steigt und eine neue Freiluftsaison beginnen kann.

Unser schönes, weites und grünes Gelände liegt etwas abseits. Alle, die uns und unseren Verein näher kennenlernen wollen, sind weiterhin herzlich eingeladen. Der Naturismus an sich sollte keinen abschrecken. Immerhin steht der Gedanke der Freiheit schon in unserem Vereinsnamen. Gern sind wir bereit jedem einen Einblick in unser Vereinsleben zu ermöglichen.

Bund für freie Lebensgestaltung e.V.

Vorsitzender: Ralf Meider, 34125 Kassel, Tel. 0561-50 34 88 80



Vorsitzende: Jutta Häupl, Schillstraße 14, Kassel, Tel. -5 51 28

E-Mail: bffl.kassel@t-online.de

Internet: www.bffl-kassel.com

Vereinsadresse (BffL Kassel): Fischhausweg 9, 34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: 0561-51 72 00 od. 0160-6 75 32 06

Tram 4/8, Bus 25/35, Haltest. Lindenberg



Bild: Gerd Altmann – Pixabay

Wir erfüllen Ihre Ansprüche an die Drucksachen-Qualität, die Termine, die Preise und den Service.

Moderne Technik und erfahrene, leistungsbereite Mitarbeiter garantieren gute Leistungen zu günstigen Preisen.

Wir setzen uns dafür ein, Sie mit großer Sorgfalt zu unterstützen und zu entlasten.

Nachhaltig und kreativ

Wir stehen für eine umweltschonende Druckproduktion.

Das gilt für die Auswahl der Materialien und auch für den Energieeinsatz in unserem Unternehmen.



THIELE & SCHWARZ

DRUCK | MEDIEN | VERLAG | PAPIER | LOGISTIK

Druck- und Verlagshaus
Thiele & Schwarz GmbH

Werner-Heisenberg-Str. 7
34123 Kassel

Tel. (05 61) 9 59 25-0
info@thiele-schwarz.de

CSC 03 Kassel e.V.

Der CSC 03 Kassel e.V. ist in die neue Spielserie 2024 der Verbandsliga – Nordhessen vielversprechend gestartet. Das neu zusammengestellte Alexi Team verfolgt erneut die Zielsetzung „Aufstieg“ in die nächsthöhere Spielklasse „Hessenliga“. Da eine Vielzahl der bisherigen A-Jugendsspieler das 18.Lebensalter erreicht hat, wurde die A-Jugendmannschaft für die Spielklasse abgemeldet. Stattdessen nimmt via Regel des HFV eine U23 den Spielbetrieb in der B-Klasse auf. Mit Marvin Pötter (Zierenberg) wurde für das Team ein erfahrener Trainer verpflichtet. Altersgemäß steht der bisherigen B-Jugend Mannschaft nicht genügend Man Power zur Verfügung und musste daher vom Spielbetrieb abgemeldet werden.

Folglich hat der umsichtige Jugendleiter Klaus Sieboot eine E-, D-, C-Jugendmannschaft für den Spielbetrieb gemeldet.

Nicht nur von Veränderungen betreffs Spielbetriebs ist zu berichten, ebenso



CSC 03 Kassel e.V.

von Modernisierung des Vereinsheims incl. Außenbereich (Terrasse). Das Clubhaus wurde mit einer ansprechbaren Lounge-Ecke, wie einer technisch ausgerüsteten Bühne für Pressekonferenzen ausgestattet. Zudem wurde die Umkleide der 1. Mannschaft vergrößert – die gesamten Umbaumaßnahmen von Vereinsmitgliedern und Gästen mit großer Freude angenommen und positiv bewertet.

Bedeutet gutes Omen für alle Beteiligten!

Mit weiteren sportlichen Erfolgen und Umsetzung des beantragten Antrags „Kunstrasenplatz“ bis 2025, wird der Traditionsverein CSC 03 zukunftsorientiert ausgerichtet.

Für Geschäftstreibende bietet der Verein Bandenwerbung, wie nutzbare Fel- der auf einer Sponsorenwand an.

Moderate Vertragsabschlüsse werden zugesichert.

Ansprechpartner finden Sie via Internet unter www.csc03kassel.de.

Ebenso lohnt sich die Jahnkampfbahn bei Heimspielen zu besuchen, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Harry Spohr / 1.Vorsitzender

CSC 03 Kassel e.V.

Jahnstraße 11

34123 Kassel

1. Vorsitzender:

Harry Spohr

Kontakt:

Mobil: 0163-784 46 07

E-Mail: klaus.siebott@freenet.de

Inet: www.csc03kassel.de



Digital + Regional
Persönlich + vor Ort



Ihre Gesundheit
– unsere Leidenschaft!

GRÜNEWALD
APOTHEKEN

Dein E-Rezept

bei uns einlösen

Schnell ✓ Sicher ✓ Einfach ✓

vor allem persönlich + vertraulich



Neue Apotheke zum Rathaus
Lohfelden
Tel. 05 61-51 45 46



Apotheke Wellerode
Söhrewald
Tel. 0 56 08-16 11



Eichendorff Apotheke
Kassel-Nordstadt
Tel. 05 61-8 49 20



Preis-Gut Apotheke
Lohfelden
Tel. 05 61-40 09 06 80



Dorotheen Apotheke
Kassel-Forstfeld
Tel. 05 61-51 26 36

Wir suchen Verstärkung!

Das Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige ist eine Einrichtung des Diakonischen Werkes Region Kassel und stadtweit eine wichtige Anlaufstelle zum Thema Demenz. Zu unseren Angeboten gehören neben Beratungsgesprächen u.a. Gruppenangebote für Menschen mit Demenz, Gesprächskreise für Betroffene und Angehörige und häusliche Einzelbetreuung. Mit einer Vielfalt an Angeboten tragen die Mitarbeiterinnen und 33 Ehrenamtlichen von ZEDA aktiv dazu bei, Betroffene und ihre Angehörigen im Alltag zu unterstützen.

Aktuell suchen wir ehrenamtliche Verstärkung für die häusliche Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz sowie für Veranstaltungen und Ausflüge. Eigene Ideen sind jederzeit willkommen.

Wir bieten interessante, sinnhafte Tätigkeiten, nette Kolleginnen und Mitarbeitende sowie themenbezogene Begleitung und Fortbildungsmöglichkeiten.

Unsere ehrenamtlichen Helfer*innen werden in einer Basisschulung kostenlos qualifiziert. Die nächste Schulung startet am 18.10.24.

Termine der nächsten Schulung:

Freitag, 18.10.24, 15:00 – 18:30 Uhr

Samstag, 19.10.24, 10:00 – 15:30 Uhr

Freitag, 01.11.24, 15:00 – 18:30 Uhr

Samstag, 02.11.24, 10:00 – 15:30 Uhr

Freitag, 15.11.24, 15:00 – 18:30 Uhr

Samstag, 16.11.24, 10:00 – 15:30 Uhr

Ort: ZEDA, Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige, Hafenstr. 17, 34125 Kassel

Ihre Ansprechperson: Aliena Riese (Gerontologin), Tel.: 0561 21414, zeda@dw-region-kassel.de

Rückfragen oder Anmeldungen werden telefonisch oder per E-Mail entgegengenommen. Wir freuen uns auf Sie! ZEDA wird finanziert durch die Stadt Kassel, aus Mitteln der Pflegekassen und durch weitere Spender*innen.



Diakonisches Werk Region Kassel

Hintergrund

ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige

Mit der Erkrankung eines Menschen an Demenz gehen für Betroffene und Angehörige grundlegende Veränderungen der Bedürfnisse einher. Nach der Diagnose stellt sich die Frage der weiteren Lebensplanung und -gestaltung ganz neu. Betroffene reagieren oft mit Angst und Unruhe, Angehörige sind in hohem Maße belastet, Vereinsamung und Isolation drohen.

Das Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige - ZEDA - ist Kontakt-, Begegnungs- und Beratungsstelle und richtet sich mit seinen Angeboten an Menschen mit Demenz, deren Angehörige, an freiwillige und professionelle Kräfte in der Altenhilfe der Stadt Kassel. ZEDA wird durch die Stadt Kassel und aus Mitteln der Pflegekassen gefördert und ist anerkannt als Erbringer so genannter niederschwelliger Leistungen im Rahmen des Pflegeleistungsergänzungsgesetzes.

Diakonisches Werk Region Kassel

Das Diakonische Werk Region Kassel ist ein Zweckverband der Kirchenkreise Kaufungen, Kassel und Hofgeis-

mar-Wolfhagen. Es unterhält in Stadt und Landkreis Kassel zahlreiche Beratungsangebote, Treffpunkte und ambulante Dienste. Über 200 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie rund 470 Ehrenamtliche engagieren sich hier zum Wohle der Menschen in Stadt und Landkreis.

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung
Lisa Wegener
Fachgebietsleitung Alter und Begleitung
Diakonisches Werk Region Kassel
Hermannstraße 6
34117 Kassel
Fon: 0561 712 88 44
Mobil: 0175 4340256
E-Mail: elisabeth.wegener@dw-region-kassel.de
Homepage: www.dw-region-kassel.de

Ansprechpartnerin:

Aliena Riese
ZEDA, Hafenstr. 17
34125 Kassel

Tel.: 0561-2 14 14,
Mobil: 017 49 51 27 28

E-Mail: zeda@dw-region-kassel.de

Diakonie 
Diakonisches Werk
Region Kassel



Kassel
documenta Stadt



Bild: Shameer Pk – Pixabay

Leise prasselt der Regen auf den träge dahinfließenden Fluss.

Die Frau zieht die Knie an, wickelt die Decke fester um ihre Schultern und starrt ins Nichts.

Seit gestern sitzt sie hier. Schaut, schläft, schaut. Jetzt aber lässt sie sich aus ihrer kauern Position zur Seite sinken, legt den Kopf auf ihre Tasche, streckt die Beine aus und schließt die Augen.

Sie sieht wieder, was sie zu vergessen sucht.

Sie sieht, wie ihr Mann vor ihr steht, sich auf dem Küchentisch abstützt und dabei zu ihr herabbeugt. Sie

sieht seine kalt blitzenden Augen. Sie hört wieder die Stimme, die sie nie wieder hören wollte.

„Du willst den Führerschein machen? Du willst deinen Realschulabschluss nachmachen. Du willst studieren? Was du nicht alles willst!“

Er hatte nicht gebrüllt. Nein, noch nicht einmal laut gesprochen. Leise, einzeln und messerscharf kamen die Worte über seine Lippen. Jedes ‚du‘ bohrte sich in ihr Herz.

Dann hatte er sich mit den Worten „Du kannst ja mal versuchen, wie weit du kommst“, abgewandt und im Hinausgehen hinzugefügt: „So ganz ohne eigenes Geld.“

Es war nicht das erste Mal gewesen, dass sie ihn darum gebeten hatte. Anfangs hatte er noch gelacht, sie auf seinen Schoß gezogen, ihr das blonde Haar verwuschelt und ihr dann ins Ohr gehaucht: „Ich habe dich doch nicht zum Arbeiten geheiratet. Das kann ich viel besser als du. Du hast andere Fähigkeiten.“ Und mit diesen Worten hatte er sie hochgehoben und ins Schlafzimmer getragen. Anfangs hatte sie sich dabei noch begehrt, wertgeschätzt und aufgehoben gefühlt. Aber nach jeder abgewiesenen Bitte um mehr Eigenständigkeit bröckelte die Fassade und offenbarte ungeschönte Hässlichkeit.

„Auf was für Ideen du auch immer kommst. Du brauchst nicht arbeiten zu gehen. Was würden denn die Nachbarn denken. Dass ich meine Frau nicht ernähren kann? Die Ehefrauen meiner Kollegen haben nicht so kindische Ideen. Die haben Zuhause genug zu tun. Langsam geht mir das auf die Nerven. Sei vernünftig und lege dir ein paar Gemüsebeete an. Bei meiner Mutter gab es auch immer Eingemachtes. Die hatte keine Langeweile.“

„So ganz ohne eigenes Geld!“ Dieser letzte Satz hatte sich in ihr Gedächtnis geätzt. Neongrün pulsierend leuchtete er im Dunkeln vor ihrem inneren Auge. Im Hinausgehen hatte er das Licht ausgeknipst und die Türe hinter sich abgeschlossen, so als wäre sie nicht da.

Sie hatte noch eine Stunde reglos auf dem Küchenstuhl verharrt. Dann war sie aufgestanden, hatte warme Kleidung, ihr Fotoalbum und den Kulturbeutel in die Fahrradtaschen gestopft, seinen alten Armeeschlafsack und eine Decke in eine große Abdeckfolie gehüllt und auf den Gepäckträger geschwallt.

Im Hinausgehen hatte sie nochmal kehrt gemacht, war zur Schrankwand gegangen, dorthin, wo er das Haushaltsgeld für die kommende Woche verwahrte, bevor er es ihr, wie üblich, am Montagmorgen auf den Küchentisch legte. Dann war sie gegangen.

Und nun liegt sie hier, auf dem Beton unter der Brücke und sieht dem Wasser beim Fließen zu. Sieht, wie das Wasser strömt und fließt, nicht enden wollend, immer in die gleiche Richtung, Hindernissen ausweichend, sich anpassend. Steter Tropfen höhlt den Stein. Ausgehöhlt, ausgelaut, abgeschliffen fühlt sie sich. Durch die Mangel gedreht. Es ist alles sinnlos, endlos aussichtslos.

Da dämmert es ihr. ‚Steter Tropfen höhlt den Stein!‘ Jeder Tropfen ist ein Unikat. Keiner gleicht dem anderen. Mehrfach einzeln sind es viele. Gemeinsam ist man stark. Ein Tropfen kann gar nichts ausrichten. Aber viele. Viele zermürben den Stein.

Sie steht auf. Schüttelt sich die Kälte und Steifheit aus den Gliedern, fasst Mut. Fasst einen Entschluss. Steigt aufs Rad und fährt in den Ort.



Freundschaft



Raus aus dem Teufelskreis

Raus aus der Enge

Aufbruch



Sicherheit

Glück



Besser leben



Royal-Ranger-Camp: Die Pfadfinder der FeG Kassel-Ost on Tour

Über das verlängerte Fronleichnam-Wochenende waren unsere Pfadfinder mit einigen anderen Stämmen aus Nordhessen unterwegs. Trotz Regen und des aufgeweichten Bodens hatten wir eine sehr schöne gesegnete Zeit mit viel Gemeinschaft.



Pfadfinder bei der Arbeit

Zu Beginn haben wir die Kothlen und Jurten (Zelte) aufgebaut. Außerdem wurden die Feuertische zum Kochen und natürlich ein abgegrenzter Bereich zum Hacken und Sägen für das Feuerholz eingerichtet.



Selbstgebaute Holzkonstruktion

Das Thema, das uns auf der Zeit auf dem Camp begleitet hat, war Liebe. Durch eine Theatergeschichte wurde uns die Nächstenliebe und Gottes Fürsorge nähergebracht. Außerdem gab es großartige Workshops, die die Kids besuchen konnten. Irgendwann war der Weg, der durch das Lager geführt hat, ein Erdmatsch, bei dem man Mühe hatte, seine Gummistiefel nicht zu verlieren. Der Spaß ging uns jedoch nie verloren!

Als Abschluss kamen alle Stämme zum Abschlussappell zur Überreichung des Campaufnäher und des Halstuchknotens zusammen. Allzeit bereit – Bereit für Jesus!



Teilnehmer Agapecamp 2024

Unsere Pfadfinder treffen sich jeden Freitag von 17:30 – 19:30 Uhr in unseren Räumlichkeiten.

Teilnehmen können Kinder ab 6 Jahren.
Infos: Laura Staub,
Tel.: 0157-89291883

Kleingruppen in unserer Gemeinde Kassel-Ost:



Kleingruppenleiterin Saskia Kaiser

Wir alle sehnen uns nach Gemeinschaft, mit anderen zu lachen, Hobbys zu teilen und Spaß zu haben. Genauso sehnen wir uns danach, mit anderen herausfordernden Themen zu bewegen, Zweifel zu teilen, Fragen zu stellen, ermutigt zu werden, Gefühle zu zeigen und gemeinsam zu wachsen und dabei Menschen an unserer Seite zu haben, die mit uns durch die schwierigen Zeiten im Leben gehen. In unserer Kirche bieten wir ein reiches Angebot an Kleingruppen zu unterschiedlichen Themen an. Ende September sind viele neue Gruppen an den Start gegangen, die sich noch über weitere Teilnehmer freuen.

Such dir gerne das passende Angebot unter

<https://kassel-ost.feg.de/unsere-kleingruppen/>



Kleingruppe Spielzeugeisenbahn mit Leiter Joachim Schmidt (stehend)

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Einladungen für die dunkle Jahreszeit:

Sonntag, 24.11. Trostgottesdienst

Am Ewigkeitssonntag feiern wir um 10:15 Uhr einen Trostgottesdienst mit zusätzlichen Elementen zum Trost und zur Stärkung. Neben der Erinnerung an die Menschen, die in diesem Jahr verstorben sind, gibt es die Möglichkeit, sich an verschiedenen Stationen an Schönes und Schweres zu erinnern, Dank auszudrücken und Lasten abzulegen.



Sonntag, 2. Advent, 08.12.

Pfadfinder-Adventsgottesdienst für alle Generationen mit anschließendem Bistrotangebot.

Dienstag, 24.12. Heiligabend

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten: Erlebe um 15:00 Uhr einen liebevoll gestalteten Weihnachtsgottesdienst für Familien und im zweiten Gottesdienst um 17:00 Uhr eine besinnliche Christvesper.

Dienstag, 31.12. Silvester

Gottesdienst um 17:00 Uhr

(Alle Termine entsprechen dem aktuellen Planungsstand, kurzfristige Änderungen sind möglich.)



Ein Märchen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Chormitglieder, heute möchte ich Ihnen (Euch) eine **märchenhafte Chorstunde (Teil 1)** anbieten.

Der Text stammt von unserer Sängerin Katharina Diebener.

Tief im Böhmerwald,
war es Rotkäppchen plötzlich kalt.
Da sucht Schneewittchen nach den Zwergen,
wenn die Sonne erwacht in den Bergen.
Oh, Sierra Madre del Sur,
wie lang schlief denn Dornröschen nur...
Im Land der dunklen Wälder,
als König Drosselbart zählt seine Gelder.
Zu des Ambosspolkas flottem Schritt,
kommt kaum das Rumpelstilzchen mit.
Die Pechmarie sagt ganz verweint,
kein schöner Land in dieser Zeit.

Am Wochenende mit Sonnenschein,
findet der Wolf 6 Geißelein.
Rapunzel singt ihm Liebeslieder,
kehrt dann einst zur Heimat wieder.
Ach erlaube mir feins Mädchen,
Frau Holle spinnt doch nicht die Fädchen?
Und muss des Fischers Frau so stöhnen,
schenk ihr ein ' Blumenstrauß mit Tönen.

In der nächsten Ausgabe wird der 2. Teil veröffentlicht.

Glückwünsche

Am 20.11. kann unser Mitglied Marit Schummer ihren 55. Geburtstag feiern. Unsere Wünsche: Viel Glück und viel Segen auf all Deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn seien auch mit dabei. Sie hat ihre Einwilligung zur Veröffentlichung erteilt.

Wir veröffentlichen hier nur runde und halbrunde Geburtstage.



Das Foto, aufgenommen von Hildegard Feiling, zeigt unseren Chor in der Kirche.
Wir sagen Hildegard herzlichen Dank für das schöne Foto.

Veranstaltungen

Am Sonntag, dem 7. Juli, 17:00 Uhr, boten wir in der gut gefüllten Marienkirche in Bettenhausen dem Publikum „Eine heitere Abendmusik“ an.

Dirigiert wurde unser Chor wieder von unserer bewährten Chorleiterin Marina Brumm. Auch der „Volkschor Liedertafel Kassel-Waldau“ trat unter der Leitung von Christian Höhmann mit eigenständig vorgetragenen Liedgut auf.

Der HNA-Reporter Peter Dilling schrieb unter der Überschrift „**Heitere Lieder der Freude**“ über unseren Chor:

„Die Sängerinnen und Sänger schlugen den musikalischen Bogen von der klassischen Chormusik über geistliche Kompositionen bis hin zu modernen Songs und bekannten Musical-Melodien. Auch eine Polka und der Ohrwurm „Wochenend und Sonnenschein“ der Comedian Harmonists durften nicht fehlen. Der Bettenhäuser Chor brillierte mehrstimmig mit sauberen Einsätzen“.

Der **Projektchor der Kirche** sang sehr gekonnt sechs zum Programm passende Lieder.

„**Singen macht Freu(n)de**“, unter diesem Motto trifft sich unser Chor **jeden Dienstag von 19:30 - 21:00 Uhr** zu seinen Übungsstunden unter der Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen, Tramlinien 4 und 8 bis Kirchgasse. Die Termine unserer Chorstunden werden jeden Montag in der HNA unter der Rubrik „Vereine“ veröffentlicht.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Sie können sich auch unter der E-Mail-Adresse I.neiser@gmx.de mit uns in Verbindung setzen. Die Termine unserer **öffentlichen Auftritte** und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.agathof.de (Angebote/Bildung und Kultur/Gemischter Chor) und Wissenswertes über unsere 163-jährige Geschichte unter www.erinnerungen-im-netz.de (Organisationen/Vereine). Auch finden Sie uns unter www.saengerkreis-kassel.de (Chöre Sängerkreis Kassel/ Kassel-Stadt) und unter www.kulturnetz-kassel.de (Kulturtopografie, Übersicht, Musik, Gemischter Chor 1861 KS-Bettenhausen e. V.).

Für unsere Mitglieder besteht auf dem Weg zu den Chorproben und unseren öffentlichen Auftritten sowie dem anschließenden Heimweg eine Unfallversicherung.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, dass sie sich z. B. bei Spaziergängen im herbstlichen Wald erholen und gesund bleiben.

Herzliche Grüße

**Im Auftrag des Vorstands:
Dietmar Pfütz**

**Gemischter Chor
1861 Kassel-
Bettenhausen e.V.**

2. Vorsitzende:
Irmgard Neiser
E-Mail:

I.neiser@gmx.de

Gemischter Chor 1861



Kassel-Bettenhausen e.V.

Geschwister-Scholl-Haus

Sommerferien im Geschwister-Scholl-Haus/ Grundschule Losseschule



ger des Turniers die Heimreise antreten.

Ebenfalls angenehm und sommerlich warm war es an der Buga. Gemeinsam wanderten wir zum Picknicken an die Buga, genossen unsere mitgebrachten Speisen und Getränke und hatten Spaß beim Volleyball und Tischballspiel. Auch Frisbee und Weitsprung waren ebenso beliebt wie Erkundungstouren bis zur Kniehöhe im kühlen Wasser.

Zum Stichwort Wasser wurde im Sommerferienprogramm an zwei Terminen



Batiken

Rückblickend auf warme Sommertage können wir von wundervollen Aktionen mit Kindern- und Jugendlichen berichten. Wer mit uns gemeinsam die Ferien in Bettenhausen genießen durfte, konnte sich diesen Sommer wieder mit dem vollständigen Mitarbeiter-Team des GSH auf einige Ferienprogramm-Highlights freuen.

Für ein Fußballturnier machten wir einen Ausflug zum Jugendzentrum Salvador Allende. Unsere Kids durften nach actionreichen und ausgesprochen fairen Partien erfolgreich als Sie-



Geschwister-Scholl-Haus



das Auebad angepeilt. Hier verbrachten wir einige Stunden, welche unseren Kids sicher in Erinnerung bleiben. Auf Wunsch hatten wir auch digital wieder einiges zu bieten. Neben einem Kinofilmnachmittag auf großer Leinwand im GSH fand auch wieder das beliebte FIFA Turnier statt. Darüber hinaus fanden immer wieder kleinere spielerische

Highlights im offenen Bereich statt und sorgten für besondere Freude bei den Besuchern. Kreativ durfte sich auch wieder ausprobiert werden indem wir T-Shirts nach Batikkunst einfärbten oder Marmorgemälde erstellten.

Der kulturelle Input im Programm lieferte das Museum „Grimmwelten Kassel“. Wir machten uns auf eine märchenhafte und faszinierende Reise durch die Geschichte der Gebrüder Grimm und durften anschließend davon profitieren die Sonderausstellung „Imaginarium“ spielerisch zu erkunden.

Wir freuen uns jetzt schon auf die nächsten Ferien!

Geschwister-Scholl-Haus

– Kinder- und
Jugendförderung
der Stadt Kassel
Osterholzstraße 29
(Interimslösung)
34123 Kassel,

Tel.: 0561 - 57 19 30

Handy: 0162 - 23 81 728

Frau Engelbrecht

E-Mail: luisa.engelbrecht@kassel.de

Frau Nadgm-Araghi

E-Mail: sarah.nadgm-araghi@kassel.de

Herr Vogt

E-Mail: matthias.vogt@kassel.de

Internet: www.kassel.de

Instagram-Account: gsh_34123



Bild: HeungSoon – Pixabay

Abschied von unser lieben Schulleiterin Frau Demski



16 neue Grundschülerinnen und Grundschüler konnten wir am 24.8.24 in der Immanuelkirche einschulen – was für ein Fest! Der Raum war mit Spannung und Vorfreude gefüllt. Freude von unserem Schulteam auf „die Neuen“ und ein schönes Gefühl von Aufregung bei den Erstklässlern – nicht nur, weil ihre Paten aus Klasse 3 ihnen ihre Schultüten überreichten. ENDLICH geht die Schule los! Aber dann, nach nur einem Schultag, musste unser sehr eng verbundenes Schulteam einen Schock verkraften, der alle erschütterte. Am 27.8.24 ist unsere Schulleiterin Frau Demski nach einer Herz-OP verstorben. Als Christen glauben wir, dass sie jetzt bei Jesus in der Ewigkeit ist, wo es keine Krank-

heit und keine Schmerzen mehr gibt. Auf dieses „Ziel ihres Lebens“ hat Frau Demski sich immer schon gefreut – aber keiner hätte gedacht, dass ihr Lebensweg schon mit 52 Jahren zu Ende ist. Wir vermissen sie sehr, als Schulleitung, Lehrerin, Kollegin, Freundin... Wer bringt jetzt unseren Kindern z.B. das Blockflötenspielen bei?

Frau Demski hat Musik geliebt! Sie war eine begeisterte Lehrerin, konsequent und fair, und machte gerne Überraschungen. Für „Ihre“ Grundschule und „ihre“ Kinder hat sie mit viel Freude und großem Engagement gearbeitet und voller Dankbarkeit über das „was Gott alles ermöglicht hat!“, das 25-jährige Schuljubiläum im letzten Jahr gefeiert. Mutvolles Vertrauen in Gottes Liebe und Versorgung, Freude und Dankbarkeit haben sie als Leitung unser Christlichen Schule ausgezeichnet.



Johann Hinrich Wichern Schule



Am Freitag, 30.08.24 haben wir als Schule mit Unterstützung der Eltern eine sehr bewegende Gedenk- und Dankfeier in der Immanuelkirche gefeiert. Neben den Kindern und Mitarbeitern der Grundschule und Vereinsmitgliedern waren viele Eltern, Kollegen und auch Ehemalige, ob Mitarbeiter, Schüler oder Eltern, sowie Vertreter aus umliegenden Kitas gekommen. Insgesamt fast 200 Kinder und Erwachsene haben zusammen geweint, gebetet und Lieder gesungen, die uns daran erinnern, dass Gott uns versprochen hat, IMMER bei uns zu sein. Martin Sperlich brachte an Hand einer Kindergeschichte über zwei Freunde, die sich mit dem Tod und neuem Leben befassen, den Kindern nochmal nahe, was es bedeutet, wenn ein Mensch stirbt. Anschließend brachten die Kinder klassenweise Abschiedsbriefe und Bilder in den Altarraum, um so Abschied von "ihrer Frau Demski" zu nehmen. Dann durften sie noch eine Rose in ein Moosherz stecken, so dass es sich nach und nach zu einem wunderschönen, bunten Rosenherz füllte. Es waren genug Rosen vorbereitet, dass auch alle anderen Anwesenden nach vorne kommen konnten. Dass Frau Demskis Familie ebenfalls zur Gedenkfeier kommen konnte, war

sowohl für die Schulgemeinschaft stärkend als auch für die Familie tröstend. Ihre Mutter bedankte sich am Ende für die erlebte Liebe und Wertschätzung, die ihrer Tochter zuteil wurde.

Bevor alle gemeinsam diese besondere, gleichzeitig schwere wie tröstliche Zeit mit dem Lied: „Der Vater im Himmel segne uns“ auf dem Kirchvorplatz beendeten, ließen die Kinder Luftballons in den Himmel steigen, symbolhaft dafür, dass wir Menschen loslassen müssen, damit sie bei Jesus im Himmel sein können,



wo es ihnen vollkommen gut geht. Da Trauerverarbeitung ein wichtiger Prozess ist, wurde nach der Gedenkfeier eine schöne Ecke in der Schule eingerichtet, wo man auch in nächster Zeit immer wieder hingehen, oder auch Dinge ablegen kann.

DANKE für den wunderbaren Zusammenhalt und Unterstützung, die wir als Schule in dieser Woche erlebt haben! Oft hat Frau Demski in ihren 21 Jahren als Schulleitung darüber gesprochen, wie dankbar sie für ihr starkes Team ist, das auch in dieser Notsituation Unfassbares geleistet hat. Die stellvertretende Schulleitung Frau Illian hat mit herzlichem Engagement die kommissarische Leitung übernommen, und

Johann Hinrich Wichern Schule

alle, in Schule und Betreuung, haben mit Blick auf die Kinder und aufeinander versucht, dass der Start in das neue Schuljahr trotz allem zu einem guten Erlebnis wird. Sie haben mit den Kindern gelacht, geweint, ihre Fragen beantwortet und zwischendrin „einfach Schultag“ gestaltet, Streit geschlichtet, Pflaster geklebt ...

Nun gehen wir weiter, Schritt für Schritt, und sind gespannt auf all das, was in diesem Schuljahr kommt – z.B. unsere Zirkuswoche vom 16.–20. 9.24.

Katrin Götte



Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule /
Freie Christliche Schule Kassel

Grundschule: Erlenfeldweg 37,
34123 Kassel, Tel.: 0561-400 65 04

Realschule: Frankfurter Straße 180,
34134 Kassel, Tel.: 0561-870 43 10

E-Mail: poststelle@fcsk.de

Inet: www.wichern-schule-kassel.de



Bild: Pexels – Pixabay

Nachhilfe-Center Bettenhausen

Nachhilfe für alle Klassen und alle Fächer

Leipziger Straße 112 , Kassel Bettenhausen

0561-820 31 36

Kostenlose Schnupperstunde

Rückblick und Ausblick – 50 Jahre Kindergarten St. Andreas

Liebe Gemeindemitglieder und
Freunde der Pfarrei St. Antonius

„Ich schenk dir einen Regenbogen“
dieses Kinderlied wird zum Geburts-
tag eines jeden Kindes in unserer Kita
gesungen. Da unser Kindergarten am
30.06.24 mit allen Kindern, Mitarbei-
terinnen, Familien und Gästen 50 Jahre
St. Andreas bejubelt hat, durfte es na-
türlich nicht fehlen und wurde im Got-
tesdienst zum Beginn des Festes auf-
genommen.

Gerade der Regenbogen ist ein Zei-
chen, welches uns daran erinnern
möchte, dass Gott uns Menschen lieb-
hat und deshalb einen Bund mit Noah
geschlossen hat. Diese Liebe Gottes
wurde im Gottesdienst nochmal be-
tont und dass unsere Kinder für ihn an
erster Stelle stehen und schützenswert
sind.

Dass beim Kindergarten das Herz für
die Kinder schlägt, konnte man auch
beim anschließenden Fest sehen.
Selbst wenn die Hüpfburg ins Wasser
fiel, sorgten Tattoos, die „Bacardi Con-
nection“ und ein Seifenblasen Artist für
gute Stimmung und tolle Programm-
punkte.

Der Gemeindesaal der katholischen
Kirchengemeinde St. Andreas war mit
Stimmung, Freude und Spaß erfüllt.

Und alle, die ein wenig Pause vom gro-
ßen Trubel wollten, konnten nebenan
in die Räumlichkeiten der Kita gehen
und es etwas ruhiger angehen lassen.
Natürlich wurde die ganze Zeit über
für das leibliche Wohl gesorgt: 2 Grills
(Hähnchen und Schwein), Brötchen,
Eis, Kuchen und vieles mehr sorgten
für einen gefüllten Magen. So konn-



Seifenblasenartist und Bacardi Connection

Fotos: J. Wenigenrath

Kath. Kirchengemeinde Sankt Antonius von Padua



Regenbogen in St. Andreas

Foto: G. Sänger

ten alle zufrieden und satt am späten Nachmittag nach Hause gehen. Das Jubiläum hat gezeigt, das vielen etwas am Kindergarten liegt. Es war keine Abschlussfeier, sondern alle

freuen sich auf weitere Jahre des Kindergartens St. Andreas. Und so ging es auch nach dem Jubiläum auf Hochtouren weiter. Es wurden die Schulkinder gebührend verabschiedet und die neuen Kinder nach den Sommerferien freudig empfangen. Die nächsten Feste: Erntedank, St. Martin und Weihnachten, stehen vor der Tür. Und es wurde und wird ordentlich im Kindergarten renoviert. So bekommt dieser einen neuen Fußboden und eine neue Küche, damit die nächsten 50 Jahre kommen können.

**Katholische
Kirchengemeinde
Sankt Antonius
von Padua**

Ochshäuser
Straße 40,
34123 Kassel

Tel.: 0561-51 26 70, E-Mail:

pfarrei.ks-antonius@bistum-fulda.de

Homep.: www.st-antonius-kassel.de



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Sabine Dornemann

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- u. Schluckstörungen
alle Kassen

Pfarrstrae 15 • 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-85017645 • Mobil: 0173-7089544
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Dentalzentrum für Zahnheilkunde und Zahntechnik



Zahngesundheit und Prophylaxe sowie Zahnersatz (Prothetik) aus *einer* Hand.

- » Zahnärztin **Karina Jahn**
- » ZT-Meister **Daniel Jahn**

Unter dem Steinbruch 23 • 34123 Kassel
Tel.: 0561-951 35-96 • Fax: -97

Termine nach Vereinbarung!

Mo.: 10:00-14:00 + 15:00-20:00 Di.+Do.: 08:00-13:00 + 14:00-18:00

Mi.: 08:00-15:30 Fr.: 8:00-13:00

Erwachsenen- und Kinderzahnheilkunde – Endodontologie – Parodontologie –
 Implantologie kombiniert mit individueller Propylaxe – MH-Beratung und MH-
 Unterweisung – PZR – UPT – Kindergartenbetreuung – Praxiseigenlabor – ästhetische
 Zahntechnik – Keramik – Kombinationsprothetik - Totalprothesen - Modellguss

Östlich der Fulda ... werden die Gräber schön gemacht



HEGMANN

Ihre Friedhofsgärtnerei

Beratung | Gestaltung | Pflege

Fasanenweg 1 Tel. 05 61 - 542 42

34123 Kassel Fax: 05 61 - 953 85 80

info@friedhofsgaertnerei-hegmann.de

www.friedhofsgaertnerei-hegmann.de

Grabneuanlage, Grabumgestaltung, Grabpflege

**Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt, Waldau,
 Niestetal, Lohfelden, Bergshausen, Dörnhausen**

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70

34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17



Kracheletzt

Bestattungshaus

*Ich möchte
 für Oma noch ein
 Bild malen ...*

Kinder haben gute Ideen.

www.kracheletzt.de
info@kracheletzt.de



Ferienfreizeit an der Nordsee

Auch in diesem Sommer veranstaltete das Kinderhaus Waldau wieder eine 5-tägige Ferienfreizeit für Kinder aus dem Stadtteil.

16 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren aus dem Hort und Spielhaus fuhren mit dem Zug nach Emden an der Nordsee. Ein besonderes Highlight der Fahrt war der Ausflug auf die Insel Norderney.

Die Kinder genossen die Überfahrt mit der Fähre, tobten am Strand durch den Sand, sammelten Muscheln und erlebten das Meer hautnah.

Die Stadtführung durch die historisch interessante Seehafenstadt bot den Kindern ganz besondere kulturelle Einblicke.

Auch die Wattwanderung, bei der Kinder die faszinierende Welt des Wattenmeeres entdecken konnten war ein außergewöhnliches Erlebnis.

Sie beobachteten kleine Meerestiere und lernten wie die Natur sich an die Gezeiten anpasst.

Die Ferienfreizeit bot den Kindern nicht nur eine Menge Spaß, sondern auch die Möglichkeit die Natur und Kultur der Nordsee auf besondere Weise kennenzulernen.

Alle kehrten mit vielen schönen Erinnerungen und neuen Freundschaften zurück.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Sponsoren vom Ferienbündnis Waldau für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung.

**Christiane Hertha und
Jens Lehne,
Kinderhaus Waldau**

Kinderhaus Waldau

Breslauer Straße 51a

34123 Kassel

Tel.: 0561-571438 (Büro)

Tel.: 0561-92002390 (Spielhaus)

E-Mail: kinderhaus.waldau@kassel.de





Die Vorschulkinder mit ihren fertigen Stühlen

Unser letzter Tag in der Kita Bettenhausen: Abschied und bunte Stühle

Wir, die großen Vorschulkinder, haben unseren letzten Tag gefeiert, bevor wir bald in die Schule gehen. Es war ein bisschen aufregend, ein bisschen traurig, aber vor allem richtig toll! Denn heute durften wir die Stühle, die wir in den letzten Wochen aufbereitet und bemalt haben, mit nach Hause nehmen. Das war unser Abschiedsprojekt, und es hat uns viel Spaß gemacht.

Vor ein paar Wochen haben wir Stühle, die niemand mehr brauchte, bekommen. Erst dachten wir, dass die Stühle vielleicht langweilig sind. Aber dann kam die Idee: Warum nicht etwas ganz Besonderes daraus machen? Wir wollten die Stühle abschleifen, sie anmalen und ihnen neues Leben einhauchen! So wurde aus alten Stühlen unser Up-Cycling-Projekt, und wir konnten es kaum erwarten, loszulegen. Wir durften die Stühle nach unseren eigenen Vorstellungen bemalen. Einige von uns haben bunte Streifen gemacht, andere haben Punkte oder Tiere auf ihre Stühle gemalt. Jeder Stuhl wurde ganz einzigartig, genau wie wir!

Es ist nicht nur ein tolles Andenken an unsere Kita-Zeit, sondern auch gut für die Umwelt. Indem wir den alten Stühlen neues Leben gegeben haben, ha-

ben wir gezeigt, dass man Dinge nicht einfach wegwerfen muss, nur weil sie alt sind. Wir haben gelernt, dass man mit ein bisschen Kreativität und Mühe etwas Neues und Wunderschönes schaffen kann. Das fanden wir richtig cool und darauf sind wir richtig stolz!

Urheber Text und Bild: Stella König



Vorbereitung für die Farbe: Holz abschleifen

**Kindertagesstätte Bettenhausen
-Kindertagesbetreuung –**

Stella König

Osterholzstraße 40 · 34123 Kassel

Tel.: 0561-571303

E-Mail: Stella.Koenig@kassel.de

oder kita.bettenhausen@kassel.de

Programm Oktober – Dezember 2024



Kulturfabrik Salzmann e. V.

Spielstätte am Kupferhammer
Leipziger Str. 407, 34123 Kassel



ÖPNV: Tram 4 + 8, Haltestelle "Am Kupferhammer"

Tel. (0561) 57 25 42 | info@kulturfabrik-kassel.de | www.kulturfabrik-kassel.de



© Willie Ditzel

Jeden Montag | 17.30 – 19.30 Uhr

Salonmusik aus dem Sandershaus

Transkulturelles Musikprojekt im Sandershaus: Musiker*innen und Musikinteressierte jeder Herkunft sind zum gemeinsamen Musizieren eingeladen.

Kostenloses Angebot, Vorkenntnisse nicht erforderlich



© Luksan Wunder

FR 04.10.24 | 20 Uhr

Luksan Wunder: „WTFM 100,Null“ – Die Liveshow

Das Comedykollektiv Luksan Wunder präsentiert eine wilde Genremischung aus Musik, Videos, Satire, Sketch, Kabarett und Stand-Up Comedy. *Eintritt: 16 €, ermäßigt 10 €*



Speed Chicken © Red Rhonda

SA 05.10.24 | 20 Uhr

Speed Chicken + Support: Mo's Organ Trio

Beinschüttelnde Country-Rhythmen und High Speed-Hot Rod-Trash. Halsbrecherischer Rock'n'Roll! *Eintritt: 15 €*



© privat

MI 09.10.24 | 20 Uhr

kamalatta (feat. Martin Speicher)

Elektroakustische Echtzeitmusik: „kamalatta“ bedeutet freie Sounds, Musik der Unvorhersehbarkeit im Geiste der Kooperation. Analoge und digitale Klänge, elektronisch generiert und elektrisierend. *Eintritt: 15 €, ermäßigt 8 €*



Mario Gruhn © Mario Gruhn

FR 11.10.24 | 17 – 19 Uhr

Didgeridoo-Workshop

Lernen der Zirkularatmung, gemeinsames Musizieren, individuelle Unterstützung. Bei Bedarf mit Übungs-Didgeridoos zum Ausleihen. Leitung: Mario Gruhn (mariogruhn.de)

Teilnahme: 10 €, ermäßigt: 6 € | Bitte anmelden: info@kulturfabrik-kassel.de

Nächster Termin:

FR 06.12. | 17 – 19 Uhr



Ibs Sallah © Kasseler Sparkasse

FR 11.10.24 | 19 – 20.30 Uhr

Trommel-Workshop (westafrikanisch)

Westafrikanische Rhythmen und Schlagtechniken lernen – für alle Alters- und Lernstufen. Leitung: Trommelmeister Ibs Sallah aus Göttingen/ Gambia, Westafrika (ibssallah.com)

Teilnahme: 10 €, ermäßigt: 6 € | Bitte anmelden: info@kulturfabrik-kassel.de

Nächster Termin:

FR 06.12. | 19 – 20.30 Uhr



Gitarre auf Rasenstück © Oliver Henke

FR 11.10.24 | 21 Uhr

Jam Jam „Kastanien“-Session

Offene Bühne für Musiker*innen aller Genres mit wechselnden 20 Minuten-Sets. Die Backline steht, inkl. Schlagzeug, Git. Amps, Keyboard, Bass und einer Gitarre. Sonstige Instrumente bitte mitbringen. Kurze Umbaupausen. *Eintritt frei*

Nächste Termine: **FR 08.11. | 20 Uhr, „Nebel“-Session + FR 06.12. | 21 Uhr, „Nikolaus“-Session**



Labasheeda © Ruben Verneul



Marilyn Harvest © Sylwester Pawliczek

SA 12.10.24 | 20 Uhr

Labasheeda (Amsterdam) + Marilyn Harvest

Labasheeda: Prägnante Melodien, unverwechselbarer Gesang. Oft gitarrengetriebene Songs, auch mal unorthodoxer Violinen-Einsatz. Kassels Newcomer Marilyn Harvest machen Indiepop/ Dreampop mit stellenweiser Verneigung vor dem Chanson und rauchiger Stimme. *Eintritt: 15 €*



Christian Bergmann © Benjamin Kurz

SA 19.10.24 | 20 Uhr

Johnny Cash Tribute by Christian Bergmann und Band

Christian Bergmann und die Nordhessen Drei sorgen für einen magischen Abend in der Kulturfabrik! *Eintritt: 15 €*



Andy Strauß © Ian Budimann

SA 26.10.24 | 20 Uhr

Andy Strauß: „Die zweifelhafte Welt der Amoral“

Stand-Up, Poesie und diverse selbsterfundene Genres: Der Bühnensonderling lotet Grenzen aus, nur um diese im nächsten Augenblick humorvoll zu sprengen. *Eintritt: 16 €*

Details siehe www.kulturfabrik-kassel.de

November + Dezember 2024

Montags | **Salonmusik aus dem Sandershaus**

FR 01.11. | **Rockmachine**

SA 02.11. | **Karmakab (HB) + The No Colour Twins (Münster)**

FR 08.11. | **Offene Bühne: Jam Jam „Nebel“-Session**

FR 15.11. | **Junge Kunst Bühne 2024: „Indoor – 3 Abende – 3 Locations“**

SA 16.11. | **Die Zärtlichkeit (Köln) + Handsomest**

SA 23.11. | **Poetry Slam-Reihe Salzmannslam (SMS): Best-of Slam**

FR 29.11. | **Puka in the Closet + Frollein Motte (HH)**

SA 30.11. | **30 Jahre KISSIN'TIME**

FR 06.12. | **Didgeridoo-Workshop**

FR 06.12. | **Trommel-Workshop (westafrikanisch)**

FR 06.12. | **Offene Bühne: Jam Jam „Nikolaus“-Session**

SA 07.12. | **Nobutthefrog (Nürnberg) + Ben McArthur**

FR 13.12. | **Mambo Kurt**

SA 14.12. | **MPC Lafote (HH) + Yella**



Nobutthefrog © João Pádua



Mambo Kurt © Mambo Kurt

- Programmänderungen vorbehalten -



kulturfabrik.salzmann



kulturfabrik.salzmann.kassel



kulturfabrik.salzmann.kassel

Kulturfabrik Salzmann e.V.

Spielstätte: Leipziger Straße 407, 34123 Kassel
Postanschrift: Postfach 31 02 65, 34058 Kassel

Kartenreservierung:

www.kulturfabrik-kassel.de
info@kulturfabrik-kassel.de

➔ Newsletter: kulturfabrik-kassel.de/#newsletter

➔ Infos zur Salzmannfabrik: rettetsalzmann.wordpress.com

Liebe Leserinnen und Leser der K-östlich,

die Offene Schule Waldau ist die Gesamtschule in den östlichen Stadtteilen Kassels. Viertklässlerinnen und Viertklässler aus den Grundschulen des Kasseler Ostens, aber auch aus allen anderen Stadtteilen wählen uns gern an und oft ist die Nachfrage größer, als die Zahl an Schülerinnen und Schülern, die wir aufnehmen können.

Mit dem innovativen Neubau der Schule wird die Schule noch attraktiver.

Seit Kurzem darf ich als Schulleiter, gemeinsam mit einem engagierten Kollegium und einer aktiven Schulgemeinde, an der zukünftigen Entwicklung der Offenen Schule Waldau arbeiten und nutze gern die Chance, mich Ihnen hier vorzustellen.

Mein Name ist Pascal Berkenheger, vielen vielleicht noch als Pascal Dreher bekannt, bevor ich 2023 heiratete. Seit dem 6. Dezember 2024 bin ich offiziell mit der Leitung der Offenen Schule Waldau beauftragt. Bereits in 2017 durfte ich als stellvertretender Schulleiter Verantwortung übernehmen und bin somit vielen in der Schulgemeinschaft und im Stadtteil bekannt. Im Alter von 38 Jahren bringe ich eine Reihe von persönlichen und beruflichen Erfahrungen mit. Meine Freizeit gestalte ich mit einer Vielzahl von Interessen: Ich habe eine Vorliebe für Gitarrenmusik, genieße es, Neues zu lernen, und bin begeistert von Videographie und Fotografie. Der kreative, schaffende Umgang mit Multimedia fesselt mich. Besonders schätze ich tiefgründige Gespräche, die neue Perspektiven eröffnen und zum Nachdenken anregen.

In 2007 habe ich als Student an der Offenen Schule Waldau mit der Über-



Foto: privat

nahme von Vertretungsunterricht begonnen, einer Zeit, die meine Entscheidung, Lehrer zu werden, maßgeblich beeinflusste. Als Absolvent in Mathematik und Physik mit einer besonderen Vorliebe für Astrophysik, fühle ich mich besonders im naturwissenschaftlichen Bereich zu Hause. Meine Wurzeln liegen in Rotenburg an der Fulda, und nach meinem Referendariat hatte ich das Glück, 2011 eine feste Anstellung an der Offenen Schule Waldau zu erhalten.

Seit 2018 arbeite ich zusammen mit Tanja Seibel an der Gestaltung und Weiterentwicklung der Offenen Schule Waldau, insbesondere im Hinblick auf unseren Schulneubau. Für mich ist ein Highlight der umfangreiche Makerspace. Er eröffnet innovative Wege im projektorientierten Lernen. Unser Leitbild „Gut miteinander umgehen“ spiegelt

Offene Schule Waldau

die grundlegende Einstellung unserer Schule wider: Beziehung, Erziehung und Unterricht sollten stets Hand in Hand gehen. Es ist mir ein Anliegen, dass wir den Schülerinnen und Schülern notwendige Kompetenzen vermitteln, damit sie effektiv auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren und aktiv zu deren Lösungen beitragen können. Mir ist es wichtig, traditionelle Lehrmethoden zu überdenken und beispielsweise interdisziplinären Unterricht zu fördern.

Seit der Gründung in 1983 setzt die Offene Schule Waldau auf ein lösungsorientiertes Denken. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir auf dieser Basis gute Antworten auf die vor uns stehenden Herausforderungen finden werden. Neue pädagogische Ansätze und Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern entwickelt und umgesetzt. Es ist mir ein besonderes Anliegen, in naher Zukunft die Leistungsfeststellung zu überdenken und zu modernisieren.

Die Förderung einer starken Gemeinschaft ist ein zentraler Bestandteil unserer Schulkultur und prägt unsere Vorstellung von einer guten Schule. In einer Zeit stetigen Wandels und dynamischer Veränderungen legen wir großen Wert darauf, Teamfähigkeit und gegenseitige Unterstützung in der Lösungsfindung zu fördern. Es ist uns wichtig, dass Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung sowohl für sich selbst als auch für andere zu übernehmen. Ich bin überzeugt, dass wir durch das Zusammenwirken aller Beteiligten – Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften – in unserem kürzlich eingeführten Beteiligungssys-

tem die Schule gemeinsam weiterentwickeln können.

Offenheit und Inklusion sind zentrale Werte der Offenen Schule Waldau. Mein Ziel ist es, sicherzustellen, dass jedes Kind entsprechend seiner individuellen Bedürfnisse bestmöglich gefördert wird. Dieses Ziel erreichen wir durch die enge Zusammenarbeit eines multiprofessionellen Teams, welches seine vielfältigen Kompetenzen zum Wohl der Schülerinnen und Schüler einsetzt. Ich lade Sie als Teil unserer Schulgemeinschaft herzlich dazu ein, mit uns in einen offenen Dialog zu treten und aktiv an der Weiterentwicklung unserer Schule mitzuwirken.

Der Bildungserfolg Ihrer Kinder wird maßgeblich durch Ihre Unterstützung mitgeprägt und liegt nicht in der alleinigen Verantwortung der Schule. Gemeinsam haben wir die Möglichkeit, eine positive und zukunftsweisende Lernumgebung für Ihre Kinder zu gestalten.

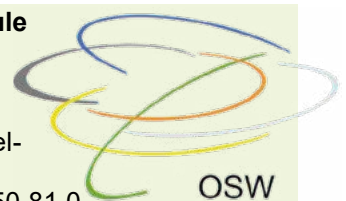
Mit besten Grüßen,



Offene Schule Waldau

Stegerwald-
straße 45
34123 Kassel-
Waldau
Tel.: 0561-950 81 0
E-Mail:

Offene-Schule-Waldau@kassel.de
Internet: www.osw-online.de



Werden Sie Besserhörer!



HESS HÖREN

... bestens beraten!

Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist

Kassel

Treppenstraße 6

Friedrich-Ebert-Straße 64

Wilhelmsstraße 19

Friedenstraße 2

Wilhelmshöher Allee 259

Wolfhager Straße 364

Vellmar

Rathausplatz 3

☎ 05 61

1 54 63

76 60 59 61

2 87 48 44

9 21 92 05

3 16 89 25

51 04 06 40

☎ 05 61

82 31 93

Baunatal-Großenritte

Stettiner Straße 5, MVZ

Lohfelden

Lange Straße 14

Ober-Kaufungen

Leipziger Straße 448

Hessisch Lichtenau

Desseler Straße 2

Gudensberg

Untergasse 34

☎ 0 56 01

9 61 89 10

☎ 05 61

98 80 13 80

☎ 0 56 05

92 43 87

☎ 0 56 02

9 19 04 69

☎ 0 56 03

9 18 64 80

Kostenlose zentrale Service-Nummer: ☎ 0800-1 54 63 00

www.hess-hoeren.de

Quartiers- und Mitgliederladen Unterneustadt

„Bäume im Blüchergarten“, eine Ausstellung von Christian Balcke im MILA Unterneustadt



„Viele von uns haben die Äpfel und Zwetschen gegessen und kennen auch die Bäume in unserem Gemeinschaftsgarten. Mit dieser Ausstellung wollen wir uns bei ihnen bedanken“.

Mit diesen Worten lud Christian Balcke zu seiner Ausstellung in den MILA-U ein. Er hatte immer wieder Bäume aus dem Blüchergarten gezeichnet und aquarelliert. Zu jedem Baum gibt es eine Erzählung. Zum Teil gibt es diese Bäume schon gar nicht mehr, aber es gibt immer noch die Erinnerung an sie und auch Anekdoten dazu.

Christian Balcke wollte diese kleinen Werke mit den Texten gern präsentieren. Etwas besonderes war es, dass er sich darauf einließ, einen Teil der Texte an die Fensterscheiben des MILA-U zu bringen. Mehrere Tage verbrachte er auf der Leiter um mühsam die Texte an das Glas zu schreiben, in seiner unverkennbar eigenen Handschrift.

Durch diese Bilder und Texte erfährt man aus den Zeiten des zweiten Welt-

krieges, über das Leben im Blücherviertel und im Blüchergarten. Ein ganzes Leben verbrachten er und seine Frau mit den Bäumen aus diesem Garten.

Zur Eröffnung am 17. April 2024 kamen sehr viele Mitglieder, Freunde und Nachbarn aus dem Viertel. Vielen Dank auch an Kerstin Linne, die Getränke zum anstossen bereit stellte, an Thilo Krause für die musikalische Begleitung und natürlich an das MILA-Team, das diese Ausstellung ermöglichte.

Tanja Jürgensen

MiLa Unterneustadt w. V. (MitgliederladenUnterneustadt wirtschaftlicher Verein)
c/o Thomas Mohr (1.Vorsitzender)

MiLa Unterneustadt

Blücherstraße 1 b

Öffnungszeiten und Kontakt:

Dienstag u. Mittwoch von 16 - 18 Uhr

Samstag von 9 - 12 Uhr E-Mail:

MitgliederladenUnterneustadt@gmx.de

Events & Veranstaltungen Oktober – Dezember 2024

Do, 3.10., 18 Uhr **Kneipenabend**
Do, 3.10., 20 Uhr Konzert: **Jesus loves Vegas**
(Wave/PostPunk)
Fr, 4.10., 16-18 Uhr **Reparier Café Kassel Ost**
Fr, 4.10., 20.30 Uhr Konzert: **Oriom**
(Electronic/Psych)
Do, 10.10., 18 Uhr **Kneipenabend**
Fr, 11.10., 19 Uhr **Poetry Slam**
Fr, 11.10., 20 Uhr Konzert: **Makke**
(Akustik-Pop)
Do, 17.10., 18 Uhr **Kneipenabend**
Fr, 18.10., 20 Uhr Party: **DJ Landi**
Do, 24.10., 18 Uhr **Kneipenabend**
Fr, 25.10., 20 Uhr Konzert: **Cactus in a Garage** (Junger Souljazz)
Fr, 25.10., 21 Uhr Konzert: **Drawing Hills**
(Psych-PostRock)
Sa, 26.10., 21 Uhr **Irie Ites Party**
(Dub-Reggae)
Do, 31.10., 18 Uhr **Kneipenabend**
Fr, 1.11., 20.30 Uhr Konzert: **Not Amused und Melmacs**
Fr, 1.11., 16-18 Uhr **Reparier Café Kassel Ost**
Do, 7.11., 18 Uhr **Kneipenabend**
Fr, 8.11., 20 Uhr Konzert: **xlush** (Prog-Metal)
Di, 12.11., 20.30 Uhr Konzert: **Eamon Mc Grath** (Singer/ Songwriter)
Do, 14.11., 21 Uhr Konzert: **Shybits + tba**
(Post-Punk/Garage-Punk)
Do, 14.11., 18 Uhr **Kneipenabend**
Fr, 15.11., 20 Uhr Konzert: **Rocktail** (Rock/ Cover-Rock)
Do, 21.11., 18 Uhr **Kneipenabend**
Fr, 22.11., 21 Uhr Konzert: **Leto + Geräusche**
(Punkrock)
Do, 28.11., 18 Uhr **Kneipenabend**
Fr, 29.11., 20 Uhr Party: **DJ Landi**

Fr, 29.11., 21 Uhr Konzert: **Ottone Pesante + tba** (BrassMetal/Metal)
Do, 5.12., 18 Uhr **Kneipenabend**
Fr, 6.12., 16-18 Uhr **Reparier Café Kassel Ost**
Fr, 6.12., 20 Uhr Konzert: **sänder & komparse** (Indie-Elektro-Lofi-Rock)
Do, 12.12., 18 Uhr **Kneipenabend**
Fr, 13.12., 20 Uhr Party: **DJ Landi**
Sa, 14.12., 21 Uhr **Irie Ites Party** (Reggae/ Dancehall)
Do, 19.12., 18 Uhr **Kneipenabend**
Fr, 20.12., 20 Uhr Konzert & Lesung: **Bronson** (Country/Rock)

Wiederkehrende Veranstaltungen

Montag 17.30-19.30 Uhr Salonmusik
Internationales Musikprojekt für interessierte Musiker:innen, Offener Treff zum gemeinsamen Musizieren

Dienstag 15-18 Uhr Offene Werkstatt
Die Holz-Werkstatt ist offen für alle Tischler*innen, Hobby-Handwerker*innen und Neueinsteiger*innen. Wir helfen euch bei der Umsetzung eurer Ideen

Donnerstag 19-20.30 Uhr LALAFEUER
Offene Sing- und Gitarrengruppe auf Lagerfeuerniveau



Sandershaus e.V. Kultur & Soziales
Sandershäuser Straße 79
34123 Kassel, Tel.: 0561-49 19 84 66
E-Mail: info@sandershaus.de
Inet: www.sandershaus.de



SANDERSHAUS

KNEIPEN ABEND

MIT KOSTENLOSEM KICKERN, BILLARD
ODER TISCHTENNIS SPIELEN, STAMMTISCH,
MUSIK, BRETT- UND KARTENSPIELEN



DONNERSTAGS
18-24 UHR

UND
FREUNDLICHEN
GETRÄNKE-
PREISEN!



sandershaus

WWW.SANDERSHAUS.DE

SANDERSHÄUSER STRASSE 79
34123 HASSEL

Bücher auf – Welten entdecken

Unter diesem Motto fand die **Leseclub-AG** der **Schule am Lindenberg** im letzten Schuljahr als Angebot für unsere 2. Klassen statt. Jeden Montagnachmittag trafen sich 8 bis 10 Kinder mit den beiden Betreuerinnen Elizabeth Burtzlaff und Angelika Schmitt-Rößler in der schönen und gut ausgestatteten Bücherei der Schule.

Ob Vorlesen, selbst Lesen, Malen, Basteln, Spielen, kleine Lesetrainings-einheiten – immer standen ausgewählte Bücher im Mittelpunkt der Aktivitäten. Egal, ob die Kinder schon relativ flüssig lesen konnten oder noch dabei waren, die Buchstaben zu Wörtern und diese zu Sätzen zu verbinden – für alle war etwas dabei.



Lieder singen mit Frau Burtzlaff

Besonders Frau Burtzlaff, die uns leider zum Schuljahresende verließ, hat mit ihren musikalischen Fähigkeiten neue Impulse eingebracht. Es wurden Liedtexte (z.B. Immer wieder kommt ein neuer Frühling) eingeübt und fröhlich gesungen. Außerdem gelang es ihr mit meditativen Übungen – meist erzählten Gedankenreisen – für kurze

Zeit Ruhe in die sehr lebhaft Gruppe zu bringen. Dabei verblüffte sie alle mit den kleinen Geschenken, die sie am Ende jedem Kind in die Hand gab – mal eine Kirsche, mal eine Feder oder eine Muschel.

Als Vorlesetext über einen längeren Zeitraum haben wir das für diese Altersgruppe genau passende Buch „**Kiki legt los! – Erste Stunde Kritzelkunde**“ ausgewählt, bei dem wir alle viel zu lachen hatten.



Arlo braucht eine Brille

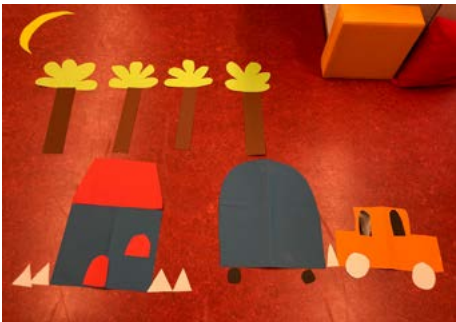
Eines der Highlights war das Buch „**Arlo braucht eine Brille**“. Arlo ist ein kurzsichtiger Hund. Deshalb muss er zum Augenarzt und probiert beim Optiker verschiedene Brillen aus, die man aus kleinen Etuis aus dem Buch herausnehmen darf. Wir haben über das Sehen, über Kurz- und Weitsichtigkeit und über Brillen gesprochen und schließlich Brillen selbst gebastelt. Ein weiteres aktuelles Kindersachbuch zum Thema ist „**Brillante Brillen**“, in dem Kinder ab 7 wirklich alles über gutes Sehen und das Drumherum auf interaktive Weise erfahren.

Eine gelungene Aktion war die Präsentation des Bilderbuches „**Der wilde Watz**“. Hier konnten die Kinder

Schule am Lindenberg



Der wilde Watz – vorher



Der wilde Watz – nachher

den gruseligen und angstmachenden ‚wilden Watz‘, der für das Gruselige, Angstmachende steht, durch Kitzeln und Umsortieren der Figur in eine friedliche Szene selbst entzaubern. Mit der „**Tangram Katze**“ entdeckten die Kinder, wie sich aus einem nur 7-Teile-Puzzle eine ganze Welt erschaffen lässt. Ganz nebenbei schulten sie damit ihr Verständnis und Gespür für geometrische Formen und Größen. Rätselspaß brachten die bunten Aufgaben aus der kostenlosen Kinderzeitschrift der Apotheken „Medizini“, die angeleitet zu bewältigen waren. Ermutigung für alle

Kinder, die glauben sie könnten nicht malen, brachte das Buch „**Ramons Atelier**“, in dem der kleine Held entdeckt, dass er sehr wohl eigenwillige „Ich-ige“ Bilder mit ganz besonderem Charme malen kann. Nicht fehlen darf in der Leseclub-AG das philosophische Bilderbuch „**Sieben blinde Mäuse**“ in der von Ed Young phantastisch illustrierten Ausgabe, das mit der Mäusemoral endet: „Wissen in Teilen macht eine schöne Geschichte, aber Weisheit entsteht, wenn wir das Ganze sehen.“ Damit die Leseclub-AG weiterhin stattfinden kann, brauchen wir Unterstützung: Wer Lust und Zeit hat für ehrenamtliches Engagement meldet sich direkt bei Angelika Schmitt-Röber. E-Mail: a.und.o.roesser@t-online.de.

**Text und Bilder:
Angelika Schmitt-Röber**



Reiseandenken

Grundschule Am Lindenberg

Togoplatz 2

34123 Kassel

Tel.: 0561-512842

E-Mail: poststelle@lindenberg.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Siedlergemeinschaft e.V. Bunte Berna/Gartenstadt Eichwald

***Wer sich im Sommer
über die Sonne freut,
trägt sie im Winter
in seinem Herzen
– Rainer Haak –***

Bei sommerlichen Temperaturen, liebe Leserinnen und liebe Leser, haben wir am 10. August unser Sommerfest gefeiert. S. Trömer begrüßte die Gäste und eröffnete das Fest pünktlich um 15h, da die ersten Gäste schon auf

Kaffee und Kuchen warteten. Für die leckeren Kuchen und Torten bedanken wir uns herzlich bei den Kuchenspenderrinnen und den fleißigen Helferinnen am Kuchenbuffet bei der Ausgabe (L. Carl, E. Heuer, P. Mauer, M. Nehr Korn, A. Papenfuß, B. Pöhlmann, B. Scholz, L. Wendel).

Am Grill waren M. Hegmann und R. Nehr Korn im Einsatz, die ganz schön ins Schwitzen kamen. Auch M. Heuer kam bei der Getränkeausgabe ins Schwitzen, denn bei 30 Grad im Schat-



Siedlergemeinschaft e.V. Bunte Berna/Gartenstadt Eichwald



ten hatten die Gäste reichlich Durst. Nach dem Kaffee erfreute die Bacardi-Connection mit ihrer Show die Gäste. Diese waren vom Showprogramm begeistert und nur wenige hielt es bei bekannten Schlagern auf den Plätzen. Es wurde kräftig in die Hände geklatscht, mitgesungen und geschunkelt.

DJ Harry übernahm ab 17:30 Uhr den abendlichen Teil und sorgte mit seiner Musik für gute Stimmung und wurde bis in den späten Abend getanzt.

Über die positiven Rückmeldungen zum Sommerfest haben sich der Vorstand, die fleißigen Helfer und Organisatoren gefreut.

Nächste Termine:

26.09. Mitgliederversammlung, Gemeindehaus Jakobuskirche, 19:30 Uhr
01.12. Adventstreff, Gemeindehaus Jakobuskirche

Beste Grüße

Edeltraud Heuer



**Siedlergemeinschaft e.V.
Bunte Berna/Gartenstadt Eichwald**

1. Vorsitzender: Stefan Trömer

Tel.: 0561-52 84 30

E-Mail: stefan.troemer@gmail.com

Klaus Brethauer

Meisterbetrieb im
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

Optimierung von Heizungsanlagen

Gas- & Wasserinstallationen

Badinstallationen

Energieberatung

Solar- und Fest-
brennstoffanlagen

Wärmepumpen

Kundendienst



Wasser, Wärme und mehr ...
... seit 1998 immer freudig am Werk ...

Osterholzstraße 36 • 34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: 0561-51 34 09 • Fax: 0561-51 93 25

E-Mail: email@brethauer-heizung.de

Entdecke die digitale Welt

„Enna – das Internet für alle“? Eintauchen in virtuelle Welten mit der VR-Brille? Programmieren von Robotern? Wie funktioniert die Onleihe der Stadtbibliothek? Mein Handy funktioniert nicht „richtig“?

Diese und weitere Fragen für die Generation 60+ und Interessierte konnten bei einer Veranstaltung im Rahmen von Eingelogg! Kassel am 4. Juni in der Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau erläutert, vielleicht auch geklärt werden. Der Nachmittag wurde in Kooperation der Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau, AGILES Waldau, Bildungsregion Waldau, Übergangsmanagement Schule-Beruf an der Offenen Schule Waldau, Smart Kassel, PIKSL Labor Kassel und SeniorenDigitalBeratung organisiert. Nach der Präsentation von Enna, das ist eine einfache Bedienung fürs Internet, wurde an verschiedenen Stationen ausprobiert, diskutiert und geübt. Die Handy-Sprechstunde wurde zur Klärung technischer Fragen genutzt. Zeit für anregende Gespräche bei Kaffee oder Tee bot der Treffpunkt Bibliothek.



Sarah Lena Birkenbeul vom PIKSL Labor Kassel stellt Enna vor. Foto: E. Paul

Stadtbibliothek Kassel – Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau

Stegerwaldstraße 45, 34123 Kassel

Leitung: Elke Paul

Tel.: 0561-51 60 85

E-Mail: elke.paul@kassel.de

Inet: stadtbibliothek.kassel.de

Öffnungszeiten:

Mo. + Fr. 8:45 - 14:00 Uhr

Di., Mi., Do. 8:45 - 12:45 Uhr

Di., Mi., Do. 13:30 - 18:00 Uhr

Kassel documenta Stadt

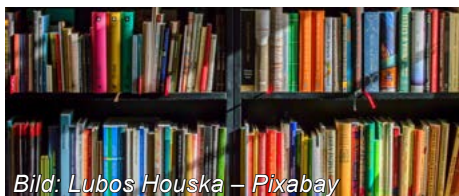


Bild: Lubos Houska – Pixabay

Zu Hause gepflegt - mit Sicherheit versorgt.



Wir bieten Ihnen:

**Grundpflege, Behandlungspflege,
Hauswirtschaft, Betreuung, Pflegeberatung**



Caritas-Sozialstation:

Kassel, Leipziger Straße 145,
34123 Kassel, Telefon 05 61 - 57 27 60
www.caritas-kassel.de

**Immer in Ihrer Nähe –
die mobile Pflege.**



Alles bunt im Agathof



Foto: Yvonne Steinert

In der letzten Sommerferienwoche war es wieder soweit: Hüpfburg, Café Agathe, Spiel, Spaß und als Ergebnis viele glückliche kleine und große Besucher*innen. Das sind unsere Spielfesttage mit der Roten Rübe. Ein Highlight dieses Jahr war die Malaktion am ersten und zweiten Tag. Die Überschrift lautete hier: „Kunst der starken Kinder“, Puzzleteile aus Holz wurden bunt und begeisterten Alt und Jung. Auch das Agathofteam hatte große Freude, sich kreativ an der Gestaltung zu beteiligen. Das Ergebnis der vielen großen und kleinen Künstler*innen wird als Gemälde bald unseren Agathofeingang schmücken. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns drauf!!! Wir sagen „DANKE!“ Rote Rübe und ebenso allen ehrenamtlichen Unterstützer*innen, die diesen Tag mit uns gestaltet haben.

Wir sagen DANKE

an die dm-Drogerie in Bettenhausen für eine Spende in Höhe von 600€.



dm-Team übergibt Schecks an die Vereine Agathof und Streetbolzer

Veranstaltungen im Agathof

24.10. 14 Uhr

Runder Tisch Gesund Älterwerden zum Thema „Sterben & Tod“

Die Steuergruppe bestehend aus Stadt Kassel, ProjektStadt und Agathof lädt am Donnerstag 24. Oktober um 14 Uhr ganz herzlich zum 16. Runden Tisch „Gesund Älterwerden“ ein. In Absprache mit den Teilnehmenden des letzten Treffens haben wir uns für die nächsten zwei Runden Tische mit dem Thema „Sterben & Tod“ eine eher schwere Kost vorgenommen. Die Auseinandersetzung mit dem Tod von nahen Menschen oder von mir selbst wirft viele Fragen auf – von der Vorsorge über das Abschiednehmen bis hin zum Trauern oder dem Weiterleben.

Wir freuen uns, dass der Leiter des Kasseler Museums für Sepulkralkultur, Herr Dr. Dirk Pörschmann, mit einem Einstiegsvortrag kompetent und sensibel in das Thema einführen wird. Im Anschluss werden wir in kleineren Austauschrunden die Themen und Fragen der Teilnehmenden für den nächsten Runden Tisch zusammen tragen.

Wer gerne eine persönliche Einladung erhalten möchte, kann sich im Agathofbüro auf die Einladungsliste eintragen lassen.

02.10. 15 Uhr

**Ausstellungseröffnung „Lebensbilder“
– eine Fotoausstellung von Hashim Didari**



Foto: Hashim Didari

Afghanistan – für uns ein Land weit weg am Hindukusch-Gebirge. Und vor allem bekannt durch die Machtübernahme der Taliban vor 3 Jahren.

Der Fotograf Hashim Didari kommt aus Kabul und lebt seit 2022 bei uns in Deutschland. Er möchte uns mit seinen Fotos seine Heimat aus einem persönlichen Blickwinkel zeigen. Uns in den Lebensalltag der Menschen in Stadt und Land hineinnehmen, in ein Land voller Schönheit und Besonderheit. Die Ausstellung wird am Mittwoch 02. Oktober um 15 Uhr im Café Agathe eröffnet und wird bis zum Jahresende im Stadtteilzentrum zu sehen sein.

Neue Angebote

Kurs: Mein Smartphone, das unbekannte Wesen

Dieser Kurs richtet sich an Senior*innen, die mehr über ihr Smartphone

erfahren und dieses ihren Interessen gemäß nutzen möchten. Der Schwerpunkt liegt auf dem selbstständigen Tun und Üben! Nach diesem Kurs werden die Teilnehmenden in der Lage sein, folgende Fragen zu beantworten: „Auf welcher Vertragsgrundlage nutze ich mein Smartphone und was kostet mich das?, Was sind Apps und wie bekomme ich sie auf mein Smartphone?“ oder „Was ist ein Messenger und wie kann ich ihn nutzen?“ Der Kurs startet am 9. Oktober und läuft über 5 Treffen jeweils mittwochs von 14.30 – 16 Uhr. Da der Kurs von der Stadt Kassel im Rahmen des Projektes „SMART Kassel“ finanziert wird, fällt keine Kursgebühr. Es können sechs Personen teilnehmen.

Kurs: „standfest & stabil“

Ob Fahrradfahren, Wandern, Einkaufen oder die Arbeit im Garten und in der Werkstatt – für all unsere Hobbys und Freizeitaktivitäten wollen wir auch in Zukunft kraftvoll und stabil bleiben. In unserem neuen Bewegungskurs „Standfest und stabil“ trainieren wir gezielt Kraft, Schwung und Reaktionsvermögen, um genau das zu erreichen.

Der Kurs findet montags von 14.30-15.30 Uhr statt. Fragen Sie gerne im Agathofbüro nach, evtl. ist ein nachträglicher Einstieg oder die Anmeldung für ein Folgekurs möglich. Die Kursgebühr beträgt 50 € für 10 Treffen. Geleitet wird der Kurs von Silke Fleer, einer lizenzierten Trainerin des Landessportbundes, die Sie kompetent durch das vom Deutschen Turnerbund entwickelte Programm „Standfest und stabil“ führt.

Stadtteilzentrum Agathof e.V.

Herbstprogramm im Café Agathe

02.10.	15 Uhr: Ausstellungseröffnung: „Lebensbilder“ – Fotoausstellung mit Bildern aus Afghanistan von Hashim Didari
09.10.	15 Uhr: Singen und Swingen – wie in alten Zeiten. Ein schwungvoller Schlagernachmittag mit Wolfgang Geinitz und Gitarre
16.10.	Café Agathe ohne Extras
23.10.	Agathes Tortenvielfalt
30.10.	Waffeltag im Café Agathe
06.11.	Café Agathe mit Irinas Bildershow „Urlaub in Norwegen“
13.11.	15 Uhr: Vortrag Helke Dreier: „Eine Herkulesaufgabe. Die Trümmerräumung in Kassel nach dem 2. Weltkrieg.“
20.11.	Vor-Adventliches: BINGO im Café Agathe
Start des Adventbasarchens, ab jetzt jeden Mittwoch	
27.11.	Waffeltag im Café Agathe
04.12.	15 Uhr: Lesung mit Günter Wagner: Weihnachtsgeschichten aus Kassel
11.12.	Café Agathe ohne Extras
18.12.	15 Uhr: Weihnachtsprogramm zum Mitsingen mit Wolfgang Geinitz
25.12.	kein Café Agathe – das Caféteam wünscht fröhliche Weihnachten
01.01.	Café Agathe mit Kräppel: Prost Neujahr!
08.01.	Café Agathe ohne Extras

Unser Café Agathe ist mittwochs von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Sie können Cafébesuch & Beratung verbinden. Petra Engelhardt von der Beratungsstelle ÄLTER WERDEN ist jeden Mittwochnachmittag im Haus und bietet Information und Beratung rund um die Themen Älterwerden und Unterstützung im Alter.

13.11. um 15 Uhr

Eine Herkulesaufgabe – die Trümmerschuttbeseitigung in Kassel:

Kassel erlebte zwischen 1940 und 1945 ca. 40 Luftangriffe. Diese hinterließen Trümmerberge, die beseitigt werden mussten. Wie waren diese Trümmerbeseitigungsarbeiten organisiert und von wem wurden sie durchgeführt? Waren es städtische Bauarbeiter,

Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter, die hier räumten? Oder waren es überwiegend Frauen, die hier nach 1945 Aufbauarbeit leisteten? Auf der Grundlage von Interviews u.a. auch vor 1,5 Jahren im Café Agathe sowie der Auswertung zeitgenössischer Quellen wird die Geschichte der Trümmerbeseitigung in Kassel von der Historikerin Helke Dreier nachgezeichnet. Dreier ist Mitarbeiterin im Archiv der deutschen Frauenbewegung, das in Kassel beheimatet ist.

04.12. um 15 Uhr

Günter Wagner liest aus seinen Kasseler Weihnachtsgeschichten

Wenn ein Weihnachtsbaum in der Fulda schwimmt und die Stoffhasen im Schaufenster des Kaufhofs Schlitten

Stadtteilzentrum Agathof e.V.

fahren, ist Weihnachten nicht mehr weit. Davon und von vielen anderen Begebenheiten aus der Winter- und Weihnachtszeit in Kassel erzählen die Geschichten vom 1938 in Kassel geborenen Günter Wagner – mal lustig, mal besinnlich und immer kasselänisch.

Ihre Ansprechpartner*Innen

Gunther Burfeind – Hausleitung
Yvonne Steinert – Familienzentrum
Ramona Westhof – Verwaltung



Kurse und Gruppen im Agathof

Im Agathof gibt es jede Menge Angebote mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten. Rufen Sie uns gerne im Agathof an und informieren sich im Büro über unsere aktuellen Angebote oder besuchen Sie unsere Website www.agathof.de/angebote.

Stadtteilzentrum Agathof e. V.

Agathofstraße 48
34123 Kassel

Telefon:
0561-57 24 82

E-Mail:
info@Agathof.de

Internet:
www.Agathof.de
www.Erinnerungen-im-Netz.de



Bild: PublicDomainPictures – Pixabay

Ergotherapie Passoke

Tel: 0561/ 31745809

Pfarrstraße 17
34123 Kassel

www.ergotherapie-passoke.de
praxis@ergotherapie-passoke.de

Schärpen-Prüfungen im März und Juli 2024

In der Abteilung Selbstverteidigung fanden im März und im Juli 2024 wieder Schärpen-Prüfungen statt.

Die Prüflinge zur weißen Schärpe mussten verschiedene Arten der Bewegung in Schutzhaltung vorführen und auf Schubsen und Ziehen an der Schulter reagieren, während zur gelben Schärpe bereits verschiedene Angriffe abgewehrt und sich aus diversen Griffen gelöst werden musste.

Für die orangene Schärpe gab es eine Vielzahl von Griffen, aus denen man sich befreien und Gegenangriffe durchführen muss, die auch an Schlagpols-

tern gezeigt werden müssen und bei Rot ging es um Umklammerungen und Würgen von allen Seiten. Die Durchschlagskraft wurde durch 4 Bruchtests vorgeführt.

Ab Grün wird es dann wesentlich komplizierter und würde hier den Rahmen sprengen.

Die erfolgreichen Schüler konnten voller Stolz ihre Urkunde und ihre Schärpe entgegennehmen, die sie ab diesem Tag beim Training tragen werden.

Wir freuen uns immer über Interessenten (Mitglieder aktuell zwischen 7 und



Prüfung März 2024



Prüfung Juli 2024

SV Rot-Weiß Kassel e.V.

81 Jahren) die sich kostenlos zu einem Probemonat anmelden dürfen. Eltern können mit ihren Kindern gemeinsam trainieren für nur 25 Euro im Monat. Einzeln für Kinder 10 Euro und für Erwachsene 15 Euro.

Die Sportvereinigung Rot-Weiß Kassel e.V. gibt es bereits seit über 50 Jahren in Kassel. Wir trainieren Ju-Jutsu, Karate & Selbstverteidigung in den Sporthallen der Offenen Schule Waldau und der Losseschule Bettenhausen, fast jeden Tag der Woche für die ganze Familie.

SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Ju-Jutsu | Karate |
Selbstverteidigung

1. Vorsitzender:

Armin Wenzel

2. Vorsitzender:

Thomas Wagner

E-Mail: info@rotweisskassel.de

Web: www.rotweisskassel.de

Informationen zu **Ju-Jutsu**:

Mobil: 0176-39 01 91 75 (Armin)

Informationen zu **Karate**:

Mobil: 0176-30 71 09 01 (Belal)

E-Mail: rwkassel@online.de (Peter)

Informationen zu **Selbstverteidigung**:

Mobil: 0173-2 84 83 67 (Thomas)

E-Mail: selbstverteidigung@ist-einmalig.de



therapiezentrum nattler

für physikalische anwendungen

Leipziger Str. 203–205 • 34123 Kassel • Tel.: 0561-567 54

www.praxis-nattler.de • Parkplätze vor und hinter der Praxis

krankengymnastik • podologie • med. fußpflege • osteopathie
klassis. massage • lymphdrainage • manuelle therapie • fango • pnf
hausbesuche • gerätetraining • bobath • kieferbehandlung-CMD

Johann Hinrich Wichern Schule

Freie Christliche Schule Kassel



- Unterricht in kleinen Klassen
- Lernen und Leben mit christlichen Werten
- Stärkung der Persönlichkeit

Grundschule

Erlenfeldweg 37

34123 Kassel

Telefon: 0561 – 4006504



www.jhws-kassel.de

Realschule

Frankfurter Str. 180

34134 Kassel

Telefon: 0561 - 870 43 10

Café Schnuckewerk

Das Stadtteilcafé
in Waldau



Wir verwöhnen
Sie mit Eis,
selbstgebackenen
Kuchen und Torten.
Unsere leckeren
Waffeln bereiten wir
ganz frisch zu.



Ein besonderer Genuss ist unser Kaffee
von „Röstrausch“ in Gudensberg,
der Kaffeemanufaktur für fair
gehandelten Kaffee.

Zissel-Vorfreude: Ein Festtag im Jahr des Drachen



Unter dem mitreißenden Motto „2024 ist dieses Jahr des Drachen, drum loss mäh's uff d'r Fulle krachen!“ wurde die Tagespflege am Holzmarkt zum Schauplatz eines unvergesslichen Festtages. Die Vorfreude auf den Zissel 2024 lag förmlich in der Luft, als die liebevoll dekorierten Räume und der festlich geschmückte Garten die Gäste willkommen hießen. Die Wände zierten Drachen und Heringe, die sinnbildlich für das Jahr des Drachen und die Kasseler Tradition des Zissels standen.

Schon beim Betreten spürte man die festliche Stimmung, die durch den verlockenden Duft aus der Küche noch verstärkt wurde. Das Grillen war in vollem Gange, aber das wahre kulinarische Highlight des Tages war der asiatische Nudelsalat. Anfangs zeigten sich einige Gäste skeptisch gegenüber der exotischen Speise, doch der Mut zum Ausprobieren wurde reich belohnt. Der frische Geschmack von Sojasauce, Sesamöl und knackigem Gemüse entführte die Gaumen der Anwesenden in ferne Länder und fügte der traditionellen Grillrunde eine aufregende, neue Note hinzu. Nach dem gelungenen Essen ging es mit einem besonderen

Programmpunkt weiter: Glückskekse wurden verteilt und sorgten für viel Vergnügen. Jeder Gast öffnete gespannt seinen Keks, und die kleinen Weisheiten darin riefen Lachen, Nachdenklichkeit und angeregte Gespräche hervor. Ein echter Glücksbringer für diesen ohnehin schon glücklichen Tag!

Doch der Höhepunkt des Festes ließ nicht lange auf sich warten. Mit dem beliebten Angelspiel, bei dem Geschick und Glück gleichermaßen gefragt waren, stieg die Spannung noch einmal an. Unter dem Applaus der Mitspieler fischten die Teilnehmer eifrig nach den begehrten Preisen. Die Zisselhoheiten, die zur Siegerehrung erschienen, brachten mit ihrem Charme und ihren strahlenden Lächeln den Raum endgültig zum Leuchten. Sie überreichten die Preise und ließen den Tag in einem besonderen Glanz erstrahlen.

Die Tagespflege am Holzmarkt lädt alle Senioren ein, die Gemeinschaft und Freude, die solche Feste bieten, kennenzulernen. Hier werden nicht nur Feste gefeiert, sondern auch Freundschaften geknüpft und eine unterstützende Gemeinschaft erlebt. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich bei uns begrüßen zu dürfen und Ihnen die einzigartige Atmosphäre unserer Einrichtung näherzubringen.

Tagespflege am Holzmarkt

34123 Kassel
Unterneustädter
Kirchplatz 4

Kontakt: Kathrin Mnich

Tel.: 0561-6 90 41-3 82

E-Mail:

kathrin.mnich@sozialgruppe-kassel.de



Russlanddeutsches Kirchenfest in der Immanuelkirche

Erstmals fand in der Ev. Immanuelkirche ein Russlanddeutsches Kirchenfest statt. Gemeinsam mit Bischöfin Dr. Beate Hofmann und der Ev. Kirchengemeinde Kassel-Waldau lud die Gemeinde der Immanuelkirche Russlanddeutsche aus der Region und Interessierte am 30. Juni ein. Wie wichtig der Glaube für viele Russlanddeutsche früher und auch heute noch ist, wurde in einem Tischgespräch skizziert. Viele Russlanddeutsche verbinden biografisch die deutsche und russische Sprache und Kultur. In den Gemeinden der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck fanden sie eine Heimat und einen Glauben, der endlich ausgelebt werden konnte. Mit den

vor über 30 Jahren erstmals gegründeten „Aussiedlerseelsorgestellen“ schuf die Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck erste Anlaufstationen. Nun werden sie zu Brückenbauern, so Bischöfin Dr. Hofmann, denn viele Russlanddeutsche unterstützen im „Café MIR“ ukrainische Flüchtlinge beim Ankommen in Deutschland. In der Predigt sprach Bischöfin Hofmann über die Reise der Jünger nach Emmaus aus dem Lukasevangelium, auf der die Jünger in niedergeschlagener Stimmung den auferstandenen Jesus treffen, der sie begleitet, den sie aber nicht gleich erkennen. Die Unsicherheit der Jünger in Hinsicht auf ein Leben ohne Jesus verglich die Bischöfin



Podiumsdiskussion: v.l. Bendix Balke, Bischöfin Hofmann, Natalie Pawlok MdB. Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen, Jochen Tießen. Bundesvorsitzender der Landmannschaft der Deutschen aus Russland, Alexander Schacht, Aussiedlerseelsorger im Kirchenkreis Hanau und Pfarrer Dominik Teminski, Hessisch Lichtenau.

Text/Bild: Nicola Neußel-Fischer

Trinitatisgemeinde – Immanuelkirche

mit der Rückkehr der Aussiedler nach Deutschland, denn auch sie wussten nicht, was sie in der alten Heimat erwartete. Im Anschluss an den Gottesdienst und einem Imbiss präsentierten der Chor Berjoska, der Chor Echo Altenbauna und das Gesangsensemble „Liederkranz“ traditionelle russische Lieder. An einer Podiumsdiskussion in der es um persönliche Erfahrungen als Aussiedler*innen, Fragen der Integration aber auch um den Ukraine Konflikt ging, beteiligten sich neben Natalie Pawlik MDB, Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und Bischöfin Hofmann auch Johann Thießen, Bundesvorsitzender

der Landmannschaft der Deutschen aus Russland, Alexander Schacht, Aussiedlerseelsorger im Kirchenkreis Hanau, und Pfarrer Dominik Teminski aus Hessisch Lichtenau. „Ich möchte von den interkulturellen Erfahrungen der Russlanddeutschen hören und mit ihnen ins Gespräch kommen“ so die Bischöfin und dazu bot die Podiumsdiskussion einen guten Rahmen.

Ergänzt wurde die Veranstaltung durch eine Wanderausstellung des Bayerischen Kulturzentrums der Deutschen aus Russland „Einblicke in das religiöse Leben der Russlanddeutschen“, die vom 12. Juni bis 13. Juli in der Ev. Immanuelkirche zu sehen war.

Der Flötenchor der Immanuelkirche feiert 60jähriges Bestehen

Die Blockflötenmusik ist schon sehr lange Tradition in unserer Gemeinde. Trafen sich die Blockflötenspielerinnen anfangs nur in der Adventszeit, um Heiligabend in den Gottesdiensten zu musizieren oder für einen musikalischen Gruß bei älteren und kranken Menschen in der Gemeinde, ist der Flötenchor heute ein fester Bestandteil der Gottesdienste nicht nur in der Immanuelkirche, sondern auch in anderen Kirchen der Region.

Doch hier ein kleiner Rückblick auf die Geschichte des Chores: Ab 1964 erteilte die Diakonisse Elisabeth Sippel Kindern regelmäßig Blockflötenunterricht. Ab diesem Zeitpunkt trafen sich alle Flötistinnen und Flötisten regelmäßig zu Übungsstunden mit Schwester Elisabeth. Jeden Donnerstag übten sie für verschiedene Anlässe. Es gab Sopran-, Alt- und Tenorflötenspielerinnen. Da eine Bassflöte zu der Zeit für den Chor unerschwinglich war, fehlte sie zunächst noch. Als Schwester Elisabeth schließlich von Verwandten aus der damaligen DDR eine Bassflöte geschenkt bekam, erlernte sie bei Arno Lanatowitz, Leiter des Posaunenchores, das Spielen mit der großen Flöte. Nun war der Chor vollständig. Eine Großbassflöte und eine Subbassflöte bereichern zudem den Klang des Chores.



Diakonisse Elisabeth Sippel mit dem Flötenchor
Text/Bild: Edeltraud Gerke

Trinitatisgemeinde – Immanuelkirche

Als Schwester Elisabeth 1991 verstarb, übernahm Ruth Lanatowitz die Leitung des Chores. Gemeinsam mit Edeltraud Gerke erteilen sie nun jeden Freitag den Anfängerunterricht.

Spielte der Chor anfangs vornehmlich Choräle, wagten sich die Spielerinnen und Spieler nach und nach auch an schwierigere Noten von großen Komponisten.

Blockflötenspielerinnen und -spieler sind herzlich eingeladen, beim Musizieren mitzumachen. Wie vor 60 Jahren treffen wir uns immer am Donnerstag 18.30 Uhr in der Immanuelkirche. Hören können Sie den Flötenchor am 10. November und am 1. Dezember in der Immanuelkirche.



Evangelische Trinitatisgemeinde

Pfarramt I - Immanuelkirche

(Forstfeld) Wißmannstraße 66b
Pfarrer Jochen Löber, Tel.: -51 24 03
und WhatsApp: 0160-97 92 83 19

Pfarramt II - Jakobuskirche

(Eichwald) An der Jakobuskirche 2
Pfarrer Dr. Thomas Gerlach
Tel.: -52 24 10

Pfarramt III - Marienkirche

(Bettenhausen) Kirchgasse 3
Pfarrerin Beate Bachmann-Voß
Tel.: -5 91 78

Jubiläumskonzert

10. November 2024

14.00 Uhr

in der Ev. Immanuelkirche Kassel

UNTER DER LEITUNG
VON

Ruth Lanatowitz

Ev. Immanuelkirche Kassel
Wißmannstraße 66





Selbstgemachtes für Weihnachten

Der Handarbeitskreis der
Ev. Immanuelkirche hat fleißig gestrickt!
Möchten Sie kleine Kunstwerke für Ihre Lieben kaufen,
kommen Sie vorbei!

28. Nov. von 13.00 - 17.00 Uhr
im Secondhandladen
'Lieblingsstücke'
Lange Str. 55,
34253 Lohfelden

01. Dez. von 11.00 - 13.00 Uhr
zum 1. Advent
in der Ev. Immanuelkirche
Wißmannstraße 66
34123 Kassel

Neue Buchvorstellungen vom Bücherei-Team

Liebe Leserinnen und Leser,
für lange Herbstabende
halten wir viele neue Bü-
cher für Sie bereit. Wir freu-
en uns auf Ihren Besuch!



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr
(in den Schulferien geschlossen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in un-
serer Bücherei an der Jakobuskirche im
Eichwald.



**Ihr Bücherei-Team
der Trinitatis-Gemeinde**

Unsere
Buchvorschläge diesmal:

Azzurro mortale: Ein neuer Fall für Commissario Vito Grassi von Andrea Bonetto

Eine Wasserleiche und Familienbesuch
aus Rom:

Im italienischen Urlaubskrimi „Azzurro mortale“ ermittelt Commissario Vito Grassi und sein Powerfrauen-Team zum 2. Mal im atemberaubend schönen Ligurien. Während Grassi mehr oder weniger erfolgreich versucht, sein Privatleben zu managen, wird im beschaulichen Corniglia – dem kleinsten Dorf der Cinque Terre – eine Leiche angeschwemmt. Als Grassi knapp einen weiteren Mord verhindert und dabei selbst in Lebensgefahr gerät, wird ihm klar, dass er mit seinen Ermittlungen einem größeren Feind in die Quere gekommen ist.



Die Fernsehfrauen: Mit uns beginnt die neue Zeit von Melanie Fischer

Die Stunde der Frauen: Drei Freundinnen erobern das Fernsehen

Das Fernsehen ist ihre Zukunft, dafür nehmen die drei Freundinnen Ina, Barbara und Alexandra in Kauf, mit den Erwartungen ihrer Familien zu brechen. Doch auch als Ina eine Anstellung als Assistentin für eine Samstagabendshow findet, Alexandra in die Tanzkompanie aufgenommen wird und Barbara eine der raren Stellen als Ansagerin ergattert, müssen die drei feststellen, dass es nicht leicht ist, sich in der Männerdomäne zu behaupten. Voller 50er-Jahre-Flair erzählt Melanie Fischer, wie das Fernsehen in die Wohnzimmer kam.



Der Lärm des Lebens von Jörg Hartmann

In „Der Lärm des Lebens“ erzählt Jörg Hartmann auf hinreißende Weise seine Geschichte und die seiner Eltern und Großeltern. Es ist eine Liebeserklärung an die Kraft der Familie – und an den Ruhrpott.

Eine kraftvolle Erzählung mit der Frage: Warum kehren wir immer wieder zu unseren Wurzeln zurück?

Es geht Hartmann darum, den Kreislauf des Lebens zu fassen: Eltern und Kinder, Anfang und Ende, Aufbruch und Ankunft, Werden und Vergehen – eben alles, was zum geliebten Lärm des Lebens gehört. Ein weises, geschichtenpralles Buch.



Mein Leben mit Martha von Martina Bergmann

Martina kümmert sich um Martha. Martha ist Mitte achtzig und in einer „poetischen Verfassung“. So nannte das Heinrich, der Mann, mit dem Martha fast vierzig Jahre lang zusammenlebte. Aber jetzt ist Heinrich tot, und Martina beschließt, sich der alten Dame anzunehmen, ohne mit ihr verwandt zu sein oder sie auch nur gut zu kennen. Sie gründet mit ihr eine Wohngemeinschaft der etwas anderen Art. Kann das gutgehen?



Sommermeisen von Bettina Seidl

Berchtesgaden, 50er Jahre. Die junge Kölnerin Hanni ist eine „Sommermeise“, für eine Saison arbeitet sie als Zimmermädchen im weltberühmten Hotel Gruber. Prominenz und Geldadel logieren dort. So auch Cäcilie Jacoby, Frau eines Kölner Industriellen, die in den Bergen Erholung für ihre kranke Lunge und ihre verletzte Seele sucht. Noch ahnt sie nicht, dass dieser Aufenthalt ihr Leben umkrempeln wird. Und Hanni, die nur ein Jahr bleiben wollte, verliebt sich: in die Schönheit der Bergwelt – und in den Holzschnitzer Andreas. Doch der Weg ins Glück ist ein steiniger Aufstieg ...



Grenzfall – In den Tiefen der Schuld – von Anna Schneider

Roza Szabo, die Kollegin von Chefinspektor Bernhard Krammer, ist verschwunden. Als Krammer erfährt, dass Roza zuletzt am Walchensee gesehen wurde, bittet er Oberkommissarin Alexa Jahn von der Inspektion Weilheim um Hilfe. Der 4. Fall für das deutsch-österreichische Ermittlerteam dreht sich um einen mysteriösen Vermisstenfall und bietet spannende Unterhaltung.



Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr 112

Rettungsdienst/Notarzt 112

Polizei 110

Polizeirevier Ost 9 10-25 20

Forstbachweg 80, 34123 Kassel-Waldau

Leitung: Erster Polizeihauptkommissar Jörg Steiner

Ihr Schutzmännchen vor Ort: PHK Markus Imke

E-Mail: prev-ost.pphn@polizei.hessen.de

Geöffnet ganzjährig rund um die Uhr!

Wasserschutzpolizei 2 07 69 44

Autobahnpolizei 9 48 90-0

Bundespolizei-Service-Nummer 08 00-6 88 80 00

Sperr-Notruf 116 116

Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

Giftnotruf 0 61 31-1 92 40

Hubschrauber-Rettungsdienst 1 25 20

von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang

Krankentransport 1 92 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Kassel: 116 117

Mönchebergstraße 41-43, 34123 Kassel, im Klinikum

Kassel, Haus C, Ebene 6 – **Öffnungszeiten:**

Montag, Dienstag + Donnerstag 19.00 - 20.00 Uhr

Mittwoch + Freitag 15.00 - 20.00 Uhr

Sa., So., Feiertag, Brückentag 09.00 - 20.00 Uhr

Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte 9 88 66 90

Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel

Tel. Anmeldung nicht erforderlich während Dienstzeiten.

Bereitschaftsdienstzeiten:

Montag, Dienstag + Donnerstag 19.00 - 22.00 Uhr

Mittwoch + Freitag 15.00 - 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 09.00 - 22.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst 0 18 05 - 60 70 11

19:00-7:00 Uhr, Bereich Stadt Kassel

Notdienst der Apotheken:

Apothekenauskunft 01 80-1 55 57 77 93 17

Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie im

Internet unter: www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm

Apotheken:

Apotheke am Lindenberg (FF),

Forstbachweg 47A 51 29 90

Da-Vinci-Apotheke (BH),

Leipziger Straße 164 5 08 71

Dorotheen Apotheke (FF),

Ochshäuser Straße 32 51 26 36

Enzian-Apotheke (W),

Görlitzer Straße 39 K 9 53 28 00

Franken Apotheke (W),

Nürnberger Straße 149 57 23 93

Landgraf-Philipp-Apotheke (BH),

Leipziger Straße 195 5 33 65

Allgemeinmedizin / Praxisgemeinschaften

Ulrike Völk (W),

Nürnberger Straße 151 57 10 69

J. Rodrigo Florez-Brosig (W),

Nürnberger Straße 149 5 55 22

Dr. med. Claudia Jürgens (U), (zus. Sportmedizin)

Kaufunger Straße 12 57 13 26

Dr. med. Martin Künneke (FF),

Ochshäuser Straße 38a 51 94 34

Dr. med. Claudia Ludolph (U),

Kaufunger Straße 12 57 28 32

MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum (BH):

Hausärzte Bettenhausen –

Leitung: Fr. Enas Ali (FA f. Allgemeinmedizin),

Annegret Friedrich (FA f. Innere Medizin)

Leipziger Straße 193 5 66 22

Hausärzte Kassel Ost –

Paul Adam Matejczyk, Dr. Violeta-Tincuta Herrberg

Leipziger Straße 193 8 44 18

Zweigstelle (vormals Praxis Dres. Giesler)

Felix Kubi, Leipziger Str. 164 5 56 11

Kinder- und Jugendärztinnen

Dr. med. Kathrin Klint, Helga Neitsch und Sabine

Irrgang (BH), Osterholzstraße 6 51 91 92

Zahnärzte / Implantologie

Dr. Michael Claar (BH),

Leipziger Straße 164 510 880 00

Ila Davarpanah (BH)

Leipziger Str. 99 (ehem. H-Bad Ost) 86 16 68 55

Sascha Eisert (W),

Waldemar-Petersen-Straße 40 5 33 43

Karina Jahn-Rudolph (FF),

Unter dem Steinbruch 23 9 51 35 96

Arben Hasangjekaj (FF),

Forstbachweg 47 51 36 33

Borris Mazurek (BH),

Umbachsweg 53 57 22 33

Mundpartie – Fehmi Koç (BH),

Sommerbergstr. 14 52 48 65

Dr. med. Gabriela Rosu-Teodorescu (FF),

Radestraße 107 51 24 62

Dr. Salim Hayat (W),

Nürnberger Straße 197 5 34 52

Zahnärzteteam Dr. Ursula Schuchardt-Michel u.

Thomas Schuchardt (BH), Eichwaldstr. 100 ... 5 91 10

Shafiq Sharifi (BH),

Leipziger Straße 195 70 55 14 94

Ioana Hamza-Rosu (W),

Nürnberger Straße 168 51 24 62

Jörg Weise (U),

Blücherstraße 13 5 31 50

Akkoyun (U),

Kaufunger Straße 12 5 31 16

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gemeinschaftspraxis Antje Kramer u. Dr. med.

Dieter Müller (BH), Leipziger Straße 164 5 38 07

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Othman Noubia (BH),

Leipziger Straße 115 57 24 53

Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



Orthopädie / Osteologie

Dr. med. Götz **Stölzner** (W),
Nürnberger Straße 168 57 30 44
Dr. Sebastian **Koch** (FF),
Forstbachweg 63 9 51 38 00

Dermatologie, Allergologie (Hautärztin)

Dr. med. Sonja **Ehlen** (BH),
Leipziger Straße 115 5 08 81

Chirurgie / Unfallchirurgie

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Jürgen **Hess** u.
Joachim **Reer** (BH), Leipziger Straße 113 5 94 94
Gemeinschaftspraxis Dres. med. Gisela **Künweg** u.
Ibrahim **Al-Naieb** (BH), Leipziger Str. 164 89 14 89
Orthopädisch-chirurgische Praxisklinik – OCP
Dres. **Rauch, Saul, Pohlner, Nickel, Toellner, Rycyk** (BH)
Leipziger Straße 164 5 79 97 00

Augenheilkunde

Roland **Neitzke** (BH),
Leipziger Straße 115 57 16 41

Neurologie

Dr. med. Inna **Paseka** (BH),
Leipziger Straße 193 57 58 16

IM / Gastroenterologie / Anästhesie / Radiologie

MVZ Agaplesion (BH) – Leitung: Dr. med. Ulrich **Fritz**
(FA Anästhesie), Dr. med. Ralf **Bade** (FA Innere Med.
u. Gastroent.), Sebastián Jiménez **Reséndiz** (Innere
Medizin) – Leipziger Straße 193 5 85 47 70
Praxis Dr. med. Jung M. H. **Reiermann**, Radiologie (BH),
Leipziger Straße 99 (ehem. HB-Ost) 94 99 24 67
Tatjana **Telichko** (FA IM und Hausärztin) (W),
Nürnberger Straße 111 4 21 35 88 00

Psychosomatik / Psychotherapie

Ulrike **Völk** (W),
Nürnberger Straße 151 57 10 69
Andreas **Kunde** (W),
Nürnberger Straße 153 57 63 13

Tierärzte

Klinik AniCura Kassel (BH),
Umbachsweg 8 (24-h-Notdienst) ... 52 81 52 o. 52 63 63

Heil- und Pflegeberufe:

Heilpraktiker

Marianne **Götz** (BH),
Hopfenbergweg 29 52 72 93
Rolf **Roth** (W),
Am Stege 27 5 51 60
Silke **Thielke** (BH),
An der Schlade 5 A 7 08 08 77
Osteopathie **Besel** (U),
Christophstraße 19 01 51-17 24 07 89

Logopädie

Praxis für Logopädie Sabine **Dornemann** (BH),
Pfarrstraße 15 85 01 76 45

Ergotherapie / Physiotherapie / Massage u. a.

Ergotherapie am Leipziger Platz (BH)
Ochshäuser Straße 1 92 09 11 36
Physiolethixpraxis Tanja **Geßner** (W)
Nürnberger Straße 167 98 80 76 00
Physiotherapiepraxis **HealthMotion** (U)
Sternstraße 4 5 79 96 88

Susann **Jörg-Häfner** & Kollegen (BH),
Leipziger Straße 164 5 61 52
Ergotherapie Passoke (BH),
Pfarrstraße 17 31 74 58 09
Kompetenzzentrum für FOI®, Praxis **Lester** (U),
Am Holzmarkt 2 5 61 60
Physiotherapie K. **Marchewitz** (W),
Görlitzer Straße 39c 5 34 37
Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54
Toni **Pflugmacher** (FF),
Stegewaldstraße 1 A 5 10 22 02
Praxis **Stratmann** (BH),
Burgstraße 30 5 37 19

Podologie (Fußpflege)

Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54
Podologische Praxis Ulrike **Rudolph** (U),
Sternstraße 5 52 15 99 90

Mobile Alten- und Krankenpflege

Herzensgut gepflegt (BH),
Forstfeldstraße 2 92 02 42 94
Caritas Sozialstation Kassel Ost (BH),
Leipziger Straße 145 57 27 60
Diakoniestationen Kassel 31 31 03

Hilfe und Beratung: (*gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon *08 00-1 11 03 33
Elterntelefon *08 00-1 11 05 50
Evangelische Telefonseelsorge *08 00-1 11 01 11
Katholische Telefonseelsorge *08 00-1 11 02 22
Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V. 87 28 52
Beratungsstelle ÄLTER WERDEN
Fünffensterstraße 5 7 87-56 36
Pflegestützpunkt Kassel
Fünffensterstraße 5 787-56 32 oder 787-56 37
ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und
Angehörige, Hafenstraße 17 (U) 2 14 14
Wohnungslose, Die Heilsarmee 5 70 35 90
Panama-Ost, Leipziger Straße 213 5 79 85 66
Frauenhaus 89 88 89

Jugendamt Kassel – Hilfe und Beratung für
Familien, Kinder, Jugendliche u. Eltern 7 87-53 01

Kasseler Hilfe – Beratung für Opfer und
Zeugen von Straftaten 28 20 70

Pflegeberatung:

Diakoniestation Mitte, Hafenstraße 13 8 80 07-0
Diakonisches Werk, Hermannstr. 6 ... (Mi.) 7 12 88 14
(Di. + Fr., 10-12 Uhr) 2 14 14

Schuldnerberatungen:

Stadt Kassel 7 87-62 58 + 7 87-62 59 + 7 87-62 68
Diakonisches Werk Kassel 7 12 88-13 + 7 12 88-42
Caritas Kassel 70 04-2 16 + 70 04-2 20

Verbraucherberatung: Verbraucherzentrale Hessen:
E-Mail: kassel@verbraucher.de 77 29 34

Polizeiladen Kassel:

34117 Kassel, Wolfsschlucht 5 1 71 71
E-Mail: praevention.pphn@polizei.hessen.de

Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



Schlüsseldienst / Notöffnung Tag und Nacht:

George Gusta (seriös, zuverlässig) .. 0157-82 21 02 48
E-Mail: g.gusta@gmail.com

Entrümpelung / Haushaltsauflösung:

Das Entrümpelungsteam 01575-918 83 90
E-Mail: Entruempelung22@web.de

SONSTIGES:

Servicecenter Stadtverwaltung 115 o. 787-787
E-Mail: info@stadt-kassel.de
www.serviceportal-kassel.de

Rufzeiten:
Montag - Freitag 7:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Bürgerbüro Mitte im Rathaus,
Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel – Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch 8:00 - 18:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8:00 - 14:00 Uhr
Freitag 8:00 - 12:30 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

KFZ-Zulassungsstelle Kassel
Ölmühlenweg 4 787-3012 o. 787-787
TÜV Auto Service-Center Kassel
Leipziger Straße 97 9 53 29 35

Städtische Werke – Störungen
Strom / Gas 5745-2244 / 5745-2283
Straßenbeleuchtung 5745-2250
Wasser / Fernwärme 5745-2200 / 782-2143

Die Stadtreiniger Kassel 5003-0

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales
Kassel, Mündener Str. 4 (Bettenh.) 20990

BEIRÄTE der Stadt Kassel:

Fünfensterstraße 5, 2. OG, 34117 Kassel
Ausländerbeirat – Vorsitzender: Mohamed Wacays
Seniorenbeirat – Vorsitzende: Helga Engelke
Behindertenbeirat – Vorsitzende: Carola Hiedl

Geschäftsstelle der Beiräte
Heike Steger 787-2196
Selina Vier 787-2470
Sabine Römer 787-7066
E-Mail: beiraete@kassel.de

ORTSBEIRÄTE:

Geschäftsstelle Ortsbeiräte:
Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel
Raum W222a Stadtverordnetenbüro / F310 .. 787-1224
E-Mail: stavo-buero@kassel.de

Ortsbeirat Bettenhausen:

Ortsvorsteher:
Volker Zeidler (SPD) 5 06 08 52
E-Mail: vzeidlerks@gmx.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Walter Mathias (parteilos) n.n.

Ortsbeirat Forstfeld:

Ortsvorsteher:
Sascha Gröling (SPD) 8 10 26 87
Stellvertretende Ortsvorsteherin:
Sylvia Hildebrandt (parteilos) 01 72-647 70 12

Ortsbeirat Unterneustadt:

Ortsvorsteherin: Kerstin Linne (B90/ Grüne) 57 61 20
E-Mail: kerstinlinne@arcor.de
1. stellvertretender Ortsvorsteher:
Jan Röse (B90/ Grüne) 71 31 49
2. stellvertretender Ortsvorsteher:
Stephan Becker (CDU) 5 58 02

Ortsbeirat Waldau:

Ortsvorsteher: Dirk Seeger (SPD) 5 10 28 39
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Michael Siebrecht (CDU) n. n.

Ortsbeiratssitzungen:

Termine siehe: www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete/

SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Stefan Trömer 52 84 11
Forstfeld: Regina Schulenburg 0172-780 90 56
Unterneustadt: Maria Eckhardt 95 31 88 53
Waldau: Cornelia Kozlowski 5 79 92 09

KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:

Evangelische Trinitatisgemeinde:
Pfarramt I - Immanuelkirche (FF, Lindenberg) 51 24 03
Pfarrer Jochen Löber (u. WhatsApp) 0160-97 92 83 19
Pfarramt II - Jakobuskirche (Eichwald)
Pfarrer Dr. Thomas Gerlach 52 24 10
Pfarramt III - Marienkirche, Kirchgasse 1, und
Gemeindehaus, Kirchgasse 3 (Bettenhausen).. 5 91 78
PfarrerIn Beate Bachmann-Voß 0157-82 54 07 21

Ev. Kirche Waldau:
PfarrerIn Dorothee Heidtmann
Bergshäuser Straße 7 5 55 75
Ev. Kirche Unterneustadt:
PfarrerIn Dr. Renja Rentz 49 17 71 19

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost
Sandershäuser Straße 19 3 14 96 61

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius von Padua
Zentrales Pfarrbüro, Ochshäuser Straße 40,
E-Mail: pfarrei.ks-antonius@bistum-fulda.de 51 26 70

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth (U),
Friedrichsplatz 13 87 42 21

Türkisch-islamische Gemeinde zu Kassel-
Bettenhausen e.V. (BH), Miramstraße 70 57 53 61

Alle Angaben sind ohne Gewähr, **Stand 18. März 2024**

Letzte Tagesleerung von Briefkästen in
Bettenhausen, Leipziger Str. 147, Mo.-Fr. 18.00 Uhr
Forstfeld, Forstbachweg 41, Mo.-Fr. 18.00 Uhr
Unterneustadt, Blücherstr. 4,
Mo.-Fr. 18.00 Uhr, Sa. 14.00 Uhr
Waldau, Heinrich-Hertz-Str. 101,
Mo.-Fr. 20.00 Uhr, Sa: 15.15 Uhr, So. 11.30 Uhr

GEMEINSAM KASSEL GESTALTEN

WWW.GWG-KASSEL.DE

SCHLACHTHOF
KULTURZENTRUM

**Familienbildung
Aktive Eltern**



Bettenhausen – Forstfeld – Wesertor – Waldau
Spielkreise für Eltern und Kinder von 0 bis 3 Jahre
Eltern-Cafés in verschiedenen Grundschulen
Deutsch-Lern-Angebote für Frauen
Paten-Projekt für Ehrenamtliche
Sozialberatung für Familien

und viele weitere kostenfreie Angebote für Familien.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Mail!

Kulturzentrum Schlachthof gGmbH / Familienbildung Aktive Eltern
aktive-eltern@schlachthof-kassel.de
Sevim Toktaş-Rehbein: 0176 40469196; Patrycja Szyga: 0561 220712-717

Highlights Okt 2024 bis Jan 2025

STAATSTHEATER KASSEL

Triage (DSE)

Schauspiel von Maya Arad Yasur
R: Josua Rösing
Premiere: 4. Okt 2024
→ TiF - Theater im Fridericianum

La Cage aux Folles

Musical von Jerry Herman
Nach dem Stück *Ein Käfig voller Narren*
ML: Peter Schedding | R: Matthew Wild
Premiere: 12. Okt 2024 → Opernhaus

Hotel Chelsea (UA)

Eine performativ musikalische
Hommage an das wohl berühmteste
Hotel der Welt von Stef Lernos
Koproduktion mit Abattoir Fermé
(Belgien) | R: Stef Lernos
Premiere Kassel: 26. Okt 2024
→ Schauspielhaus

Great Balls of Fire!

Die Jerry Lee Lewis Story
musikalischer Soloabend
von und mit Justin Hibbeler
Premiere → TiF - Theater im
Fridericianum: 1. Nov 2024
Premiere → Theaterstübchen:
23. Jan 2025

Mozart_Requiem

Selig sind die Toten
Tanz-Uraufführung von Antonio Ruz
mit Kompositionen von W. A. Mozart
und Heinrich Schütz
ML: Marco Comin | C: Antonio Ruz
Premiere: 2. Nov 2024
→ Opernhaus

Così fan tutte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
ML: Kiril Stankow | R: Vivien Hohnholz
Premiere: 16. Nov 2024
→ Schauspielhaus

Die Schneekönigin

Familienstück zur Weihnachtszeit
nach Hans Christian Andersen
von Annika Hartmann & Jens Paulsen
für alle ab 6 Jahren
R: Max Radestock
Premiere: 20. Nov 2024 → Opernhaus

Film in Concert

ML: Kiril Stankow
Premiere: 30. Nov 2024
→ Opernhaus

Milch & Schuld (UA)

Schauspiel von Sina Ahlers
R: Sarah Franke
Premiere: 6. Dez 2024
→ TiF - Theater im Fridericianum

Atlantis

Ein Jugendstück+
für alle ab 13 Jahren
R: David Czesienski
Premiere: 18. Jan 2025
→ Schauspielhaus



staatstheaterkassel
www.staatstheater-kassel.de